

HEGAU KURIER

INFO
KOMMUNAL



Amtsblatt der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen

Auflage: 10.390

45. Jahrgang

Nr. 10

7. März 2019



Die »fünfte Jahreszeit« war in Engen und den Ortsteilen von einer großen Vielfalt an Veranstaltungen und Brauchtumspflege gekennzeichnet. Dazu zählte am Fasnetsunntag bei schönstem Sonnenschein auch der Umzug der Narrenzunft Engen mit mehr als 20 Gruppen durch die Altstadt. Neben den Narrenzünften und -vereinigungen zeigten auch zahlreiche private Gruppen viel Fantasie bei der Gestaltung ihrer Kostüme nach dem diesjährigen Motto »Mythen und Legenden« der Narrenzunft Engen. Bilder und Berichte von den zahlreichen Fasnetveranstaltungen finden unsere Leser auf den Seiten 10 bis 23. Bild: Hering

Schwarzwaldmeisterschaft

Preis-Cego-Turnier

Stetten. Der Männergesangsverein »Treu deutschem Lied« Stetten führt am kommenden Sonntag, 10. März, um 14 Uhr im Bürgerhaus Stetten ein großes Preis-Cego-Turnier durch, das zur Schwarzwaldmeisterschaft zählt. Für den Sieger winkt ein Geldpreis, es gibt auch noch viele weitere wertvolle Sachpreise zu gewinnen. Alle Cego-Freunde sind herzlich eingeladen.

Eugen-Schädler-Areal

Schrottsammlung am 23. März

Engen. Am Samstag, 23. März, führt die Jugendfeuerwehr Engen ihre alljährliche Schrottbringsammlung durch.

Das Altmaterial kann von 8 bis 16 Uhr auf dem Eugen-Schädler-Areal abgegeben werden.

Nicht angenommen werden Kühlschränke, Kühltruhen, Autoreifen mit Felgen sowie Ölöfen, die nicht durch eine Spezialfirma gereinigt wurden.

Städt. Museum Neubürgertreff

Engen. Die Stadt lädt alle neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger zum Neubürgertreff ein. Er findet am Mittwoch, 13. März, 18.30 Uhr, im Städtischen Museum Engen + Galerie in der Altstadt, Klostergasse 19, statt. Eine kostenlose Stadtführung mit dem Nachwächter und der Bürgersfrau schließt sich an, der im letzten Jahr die Neubürgerinnen und Neubürger interessiert folgten. Für die Führung sollte an warme Kleidung und Schuhe gedacht werden.

Jedes Jahr wird dieser Service der Verwaltung angeboten. Er soll dazu dienen, sich ungezwungen zu treffen und Infos über die Stadt, die Versorgung der Bürger, Freizeitmöglichkeiten und vieles andere mehr zu erfahren.

FFW-Altersabteilung Treffen

Engen. Die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Engen trifft sich am Dienstag, 12. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus »Rigling« in Bittelbrunn.

TV Engen Filmeabend

Engen. Heute, Donnerstag, 7. März, sind alle Jugendlichen des TV Engen ab 12 Jahren wieder zum Filmeabend eingeladen. Treffpunkt ist um 18 Uhr im Foyer der Großsporthalle. Um den Hunger zu stillen, gibt es Pizza und Getränke. Das Ende ist gegen 22 Uhr geplant.

Erzglonker-Zunft Frühschoppen zum Abschluss

Biesendorf. Zum Ende der 45. Erzglonker-Fasnet nutzt die Erzglonker-Zunft aus Biesendorf den traditionellen Burefasnet-Sunntag, 10. März, zum Abschluss des Jubiläumsjahres anlässlich ihres 44-jährigen Bestehens. Um 11 Uhr steigt im Bürgerhaus in Biesendorf ein Frühschoppen mit Weißwurstfrühstück und hausgemachter Musik. Die Biesendorfer Erzglonker freuen sich auf alle Gäste, die mit den Narren aus dem Hegauer Norden auf ein gelungenes Jubiläumsjahr zurückblicken und auf eine hoffentlich noch lange währende närrische Zukunft anstoßen möchten.

Bürgerversammlung

Ansellingen. Am Donnerstag, 14. März, findet um 19 Uhr im Bürgerhaus in Ansellingen die Bürgerversammlung statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Bürgermeister Johannes Moser
2. Information zum Erweiterungsantrag Kiesabbau Benzenbühl-Breite in Ansellingen
3. Anregungen und Anfragen aus der Bürgerschaft

Alle Bürgerinnen und Bürger sind hierzu recht herzlich eingeladen.



Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss

Am Dienstag, 12. März, findet um 17 Uhr im Bürgersaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses statt.

Tagesordnung

1. Bestimmung der das **Protokoll** unterschreibenden Stadträte
2. Verpflichtung der neugewählten **Jugendgemeinderäte**
3. Vorstellung **Integrationsmanagement**
4. Tätigkeitsbericht des **Integrationsbeauftragten**
5. Jahresbericht 2018 der **Stadtbibliothek Engen**
6. Bericht der **Wirtschaftsförderung**
7. **Mitteilungen**
8. **Anregungen** und Anfragen

- Änderungen vorbehalten -

Nähere Informationen zur Sitzung können auf der Homepage der Stadt Engen unter www.engen.de im Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

Veranstaltungen

Wochenmarkt, Donnerstag, 7. März, 8 bis 12 Uhr, Marktplatz
Förderverein Stadtbibliothek, Lesekreis Engen, Donnerstag, 7. März, 20 Uhr, Schützenturm hinterm Rathaus
Männergesangsverein »Treu deutschem Lied« Stetten, Preis-Cego-Turnier der Schwarzwaldmeisterschaften, Sonntag, 10. März, 14 Uhr, Bürgerhaus Stetten
Stadt Engen, Traumstunde: »Kleine Nachtkatze«, Montag, 11. März, 15 Uhr, Stadtbibliothek
Stadt Engen, Neubürgertreff, Mittwoch, 13. März, 18.30 Uhr, Städtisches Museum Engen + Galerie

Abfalltermine

Montag,	11.03.	Biomüll Ortsteile
Dienstag,	12.03.	Biomüll Engen
Mittwoch,	13.03.	Restmüll Engen und Ortsteile
Dienstag,	19.03.	Grünschnittabholung Engen und Ortsteile
Donnerstag,	21.03.	Gelber Sack Engen und Ortsteile
Montag,	25.03.	Biomüll Ortsteile
Dienstag,	26.03.	Biomüll Engen
Samstag,	30.03.	Grünschnittabgabe 10.30-14 Uhr, Engen, Eugen-Schädler-Straße
Montag,	01.04.	Blaue Tonne Engen und Ortsteile

Nähere Infos beim Müllabfuhrzweckverband Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731/931561, www.mzv-hegau.de

Glascontainerentsorgung: SUEZ Deutschland GmbH, Hotline 0180/1888811.

Gelbe Säcke: erhältlich bei Ulla's Stoffidee, Vorstadt 13



Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019

1. Steuerfestsetzung

Der Gemeinderat hat durch Haushaltssatzung vom 19.02.2019 die Hebesätze für die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019 festgesetzt auf
330 v. H. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und
330 v. H. für die Grundstücke (Grundsteuer B)

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2019 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019 in derselben Höhe wie für das Jahr 2018 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen erging anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamtes ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2019 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, unter Angabe des Buchungszeichens an die Stadtkasse Engen zu überweisen (IBAN DE30 6925 1445 0005 0001 95 Sparkasse Engen-Gottmadingen).

Den Zahlungspflichtigen, die der Stadtkasse Engen eine SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, wird die Steuer vom Konto abgebucht.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese, durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch bei der Stadt Engen, Hauptstraße 11, 78234 Engen, erhoben werden. Der Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass die im Einheitswertbescheid oder im Grundsteuermessbescheid getroffenen Entscheidungen unzutreffend seien. Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung, das bedeutet, die Steuer ist auch bei Einlegen eines Widerspruches fristgerecht an die Stadtkasse Engen zu entrichten, § 80 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO).

Engen, 06.03.2019

gez. **Johannes Moser**
Bürgermeister

Wochenmarkt

Jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr
auf dem Marktplatz



Gabriele Schupp (Zweite von rechts), neue Ressortleiterin Kunst der Stubengesellschaft Engen, und Gudrun Sonntag (Zweite von links), ehemalige Ressortleiterin der Stubengesellschaft Engen, übergab Bürgermeister Johannes Moser (links) und Museumsleiter Dr. Velten Wagner (rechts) eine Leihgabe der Künstlerin Katrin Parotat. Das Gemälde, Druckercollag # 13, stammt aus der Ausstellung »Auflösung Ordnung Komplexität« von Parotat, die vom 10. November 2018 bis 6. Januar 2019 im Städtischen Museum Engen + Galerie zu sehen war. Das Bild ist ein Digitaldruck auf Papier. Die Dauerleihgaben werden der Sammlung im Städtischen Museum Engen + Galerie zugeführt. Bild: Stadt Engen

Kleine Nachtkatze

Traumstunde am 11. März

Engen. Am Montag, 11. März, um 15 Uhr, liest Christine Grecht-Melzer Kindern ab fünf Jahren die wunderschön illustrierte Geschichte von Sonja Danowski vor. Im Anschluss gibt es eine kreative Bastelaktion. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldungen ab Donnerstag in der Bibliothek oder unter Telefon 07733/501839 gebeten.

Zum Inhalt der Geschichte: Bald ist großes Sommerfest im Tierheim. Der kleine Toni liebt Tiere, insbesondere Katzen,

über alles. Deshalb möchte er unbedingt auch etwas zum Fest beitragen und spendet seine liebsten Kuscheltiere. Vor dem Schlafengehen vermisst er seine kuscheligen Freunde allerdings sehr. Zum Trost schenkt ihm Mama ihren geliebten alten Stoffkater Paul. Von da an sind Toni und Paul unzertrennlich. Weil Toni sich so gut um Paul kümmert, überrascht ihn seine Mama bald mit einer kleinen Katze. Jetzt hat Toni endlich ein eigenes Haustier, für das er sorgen kann.

Altstadt Nachtwächter- führung

Engen. Am Samstag, 16. März, findet um 19.30 Uhr eine Stadtführung mit dem Nachtwächter und der Bürgersfrau statt. Auf einem Rundgang kann die mittelalterliche Engener Altstadt entdeckt werden - umrahmt von spannenden Geschichten und Anekdoten des Nachtwächters und seiner Bürgersfrau. Treffpunkt ist auf der Freilichtbühne hinterm Rathaus. Kosten: 10 Euro/Person.

Anmeldungen sind im Bürgerbüro, Tel. 07733/502-215, bis Freitag, 15. März, 12 Uhr, erforderlich. Die Stadtführer behalten sich vor, die Führung aufgrund geringer Anmeldezahlen oder schlechter Wetterprognosen auch kurzfristig abzusagen.

Bereits angemeldete Personen werden hierüber telefonisch benachrichtigt.

Homepage Engen Stellenbörse

Engen. Auf der Suche nach einer beruflichen Veränderung lohnt es sich, auch einmal einen Blick in die Rubrik »Stellenbörse« auf der Homepage der Stadt Engen zu werfen. Ob Praktikum, Lehrstelle, Teilzeitjob oder neue Herausforderung - die Unternehmen in Engen bieten immer wieder neue und interessante Stellenangebote an.

Mehr Informationen hierzu gibt es unter www.engen.de in der Rubrik Wirtschaft & Bauen -> Wirtschaftsförderung -> Stellenbörse.

Hohenhewenchor Welschingen Jahreshaupt- versammlung

Welschingen. Der Hohenhewenchor Welschingen lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zu seiner Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen am Donnerstag, 14. März, um 20 Uhr ins Gasthaus »Bären« in Welschingen ein.

Eventuelle Anträge von Vereinsmitgliedern sind bis zum 7. März schriftlich und begründet bei der Vorsitzenden Katrin Brugger einzureichen.

Meisterwerkstatt	
Service	Haben Sie Fernsehkummer? Dann Dietrich Nummer! 0 77 33 - 14 23 0 77 71 - 35 79
	Eigener Kundendienst
	Verkauf

AUSERLESENE WEINE + GETRÄNKE

GEBHART
WEINHAUS & VINOTHEK
IN ENGEN

**Boar
Blackforest Dry Gin
0,5 l-Fl. = 35,90 €**

»Bester Gin und beste klare Spirituose der Welt«

*Global Spirit Awards,
Las Vegas, 2017*

**Leichte Kost
für die Fastenzeit**

Wir haben für Sie frische oder geräucherte Forellen in unserer Vinothek oder auch zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten

Mo. - Sa. 8.00 - 12.30 Uhr
Mo. - Mi. 14.00 - 18.00 Uhr
Do. + Fr. 14.00 - 23.00 Uhr

Schwarzwaldstraße 2a • Engen
Tel. 07733/5422 • Fax 3173
www.weinhaus-gebhart.de

Ausstellungen

im Städtischen Museum Engen + Galerie

Kunstaussstellung:	»DASEIN« von Vivian Kahra
Dauerausstellungen:	Sakrale Kunst, Geschichte Engen, Archäologische Abteilung
Öffnungszeiten:	Di., Mi., Do., Fr. 14-17 Uhr, Sa. + So. 11-18 Uhr
Eintritt:	3 Euro, ermäßigt 2 Euro
Familientag:	1. Sonntag im Monat - kostenfreier Eintritt: Sonntag, 7. April

Technologie-Beratung und Technologie-Transfer

Sprechstunde für Unternehmer und Erfinder

Engen. Die Stadt Engen und der Regionale Wirtschaftsförderverein Hegau bieten am Mittwoch, 20. März, im Blauen Haus (neben dem Rathaus), Hauptstraße 13, zweites Obergeschoss, eine kostenfreie Sprechstunde zum Thema »Vermittlung von neuestem technischen Wissen aus Technologie-Fachdatenbanken« an. Sprechzeiten sind von 14 bis 18 Uhr. Zur Terminkoordinierung der einstündigen Einzelgespräche ist eine Anmeldung bis 18. März unter Tel. 07733/502-212 oder formlos per E-Mail an PFreisleben@engen.de erforderlich.

Das Beratungsangebot ermöglicht den Zugang zu allen Bereichen der Technik, zu den neuesten Entwicklungen, den neuesten, auch zukünftigen Produkten und Verfahren und zu allen bisherigen und aktuellen Erfindungen aus elektronischen Dokumentenarchiven. »In einem vertraulichen Gespräch informiert unser langjährige Berater, Diplom-Ingenieur Edgar Richter, über die richtige Vorgehensweise und professionelle Recherchetechniken. Das ist der optimale Zugang zum heutigen Stand der Technik«, berichtet Engens Wirtschaftsförderer Peter Freisleben.

Die technischen Fragen zu aktuellen Aufgaben, auch zu

speziellen und komplizierten Themen, werden analysiert und in eine Datenbankabfrage formuliert.

Dann werden schrittweise Lösungshinweise und -antworten ermittelt. Außerdem werden Anregungen und praktische Hilfen zum alleinigen, selbständigen Recherchieren in den Fachdatenbankengegeben.

Infobox:

Weitere Informationen und Anmeldungen bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Engen, Telefon 07733/502-212, PFreisleben@engen.de.

Nur in Ausnahmefällen zulässig

Strauchschnitt nicht ohne Anmeldung verbrennen

Engen. Aus aktuellem Anlass weist das Ordnungsamt darauf hin, dass das Verbrennen von Strauch- und Baumschnitt nicht generell, sondern nur in Ausnahmefällen zulässig ist. Die Landesregierung hat hierzu eine Verordnung erlassen, in der die Voraussetzungen geregelt sind. Nach dieser Verordnung darf Baum- und Strauchschnitt nur im Außenbereich, also außerhalb der geschlossenen Bebauung, auf landwirtschaftlich genutzten Flächen und unter bestimmten Auflagen (Abstände zu Gebäuden und Bäumen mindestens 50 Meter, zu Straßen 100 bis 200 Meter, nur trockenes Material, Bereithaltung von Löschwasser) verbrannt werden.

Im Innenbereich sind pflanzliche Abfälle in erster Linie über die Biomülltonne zu entsorgen. Fallen größere Mengen an, führt der Müllabfuhr-Zweckverband (MZV) zweimal jährlich eine Grünschnittabfuhr durch, bei der Strauch- und Baumschnitt eingesammelt wird.

Die Termine werden jeweils im *HegauKurier* veröffentlicht und sind zusätzlich auf der Internetseite des MZV unter www.mzvhegau.de einsehbar.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, in den Monaten Oktober und November (vier Termine) über eine zusätzliche Grün-

schnitttonne Grünschnitt zu entsorgen. Weitere Informationen erteilt der MZV auch unter der Rufnummer 07731/931565.

Zudem finden in der Zeit von Mitte April bis Mitte November jeweils jeden zweiten Samstag von 10.30 bis 14 Uhr Grünschnittsammlungen beim städtischen Bauhof auf dem Schädler-Areal statt, bei denen gegen eine geringe Gebühr Grünschnitt abgegeben werden kann.

Wer im Außenbereich Baum- oder Strauchschnitt verbrennt, muss das auf jeden Fall rechtzeitig, das heißt mindestens einen Tag vorher, dem Ordnungsamt Engen, Tel. 07733/502-251, mitteilen.

Dieses informiert dann die Feuerwehr.

Die Stadtverwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass Feuerwehreinätze, die durch nicht angemeldete Verbrennungsaktionen verursacht werden, dem Verursacher in voller Höhe in Rechnung gestellt werden.

Rheuma-Gesprächskreis

Treffen am 14. März

Engen. Der Rheuma-Gesprächskreis trifft sich am Donnerstag, 14. März, um 15 Uhr in der Vinothek Gebhart. Interessierte sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen erteilt Teresa Bach unter Telefon 07733/9969835.

Verbundenheit heißt für mich, Verantwortung zu übernehmen! Das schätze ich auch an meinen Stadtwerken.

Ann-Kathrin Bach mit Liam Immobilienkauffrau

Als Teil einer Solidargemeinschaft fühlen wir uns den Menschen der Region besonders verbunden – wirtschaftlich, sozial und kulturell. In allen Bereichen übernehmen wir Verantwortung. Das bedeutet, stets das bestmögliche Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten, den freundschaftlichen Kontakt zu unseren Kunden zu pflegen und zahlreiche Initiativen vor Ort zu unterstützen. Denn die Stadtwerke Engen, **das sind wir hier**, wir alle.

Stadtwerke Engen GmbH
Eugen-Schädler-Straße 3
78234 Engen

Telefon (07733) 9480-0
www.stadtwerke-engen.de
info@stadtwerke-engen.de



STADTWERKE ENGEN



In der Stadtbücherei Engen durften die Vorschulkinder aus dem Kindergarten St. Wolfgang in den vielen Bücherkisten nach Herzenslust stöbern. Zuvor hatte Judith Maier-Hagen das schöne Kamishibai, ein Bildertheater, geöffnet und den Kindern eine Zirkusgeschichte erzählt. Diese handelte von der dummen Augustine, die mit ihrer Familie im Zirkuswagen lebt. Sie träumt davon, einmal im Zirkuszelt zu stehen und wie ihr Mann, der dumme August, das Publikum zu unterhalten. Ihre Chance kommt, als ihr Mann, von Zahnweh geplagt, nicht pünktlich zur Vorstellung erscheint. Sie verzaubert das Publikum und auch der dumme August muss zum Schluss erkennen: »Nur für die Hausarbeit bist du viel zu schade! Von nun an machen wir alles gemeinsam«. Eine tolle Bastelaktion rundete den interessanten Besuch ab. Die Vorschulkinder und das Team des Kindergartens St. Wolfgang bedankten sich herzlich beim Team der Stadtbücherei.

Bild: Kindergarten St. Wolfgang

Lesekreis Engen

»Die Wachsfügel«

Engen. Heute, Donnerstag, 7. März, am Vorabend des Weltfrauentages, trifft sich der Lesekreis Engen um 20 Uhr, um »Die Wachsfügel« von Evelyn Hasler zu besprechen. Dieser bereits 1991 erschienene Roman der »Grand Old Lady des historischen Romans« (Neue Zürcher Zeitung) schildert das Leben von Emilie Kempin-Spyri, der ersten Schweizerin, die in der Schweiz als Juristin promoviert wurde, die jedoch als Frau in der Schweiz nicht als Anwältin praktizieren durfte. Nach Ansicht des Rezensenten der Neuen Zürcher Zeitung lohnt es sich allemal, diesen »kunstvollen und bildstarken« Roman wieder in Erinnerung zu rufen. Ob die Teilnehmer des Lesekreises dies ähnlich sahen, wird sich im Schützenturm in Engen weisen. Neue Teilnehmer sind stets willkommen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt über manfred@mueller-harter.de.

Bürgerwehr Engen

Hauptversammlung

Engen. Am Freitag, 8. März, trifft sich die Bürgerwehr Engen um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus zur Hauptversammlung. Neben den üblichen Berichten steht noch die Wahl von zwei Kassenprüfern auf der Tagesordnung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Musikverein Zimmerholz

Jahreshauptversammlung

Zimmerholz. Der Musikverein Zimmerholz lädt alle Mitglieder und Interessierten am Freitag, 22. März, zu seiner alljährlichen Generalversammlung ein. Beginn ist um 20 Uhr im Bürgerhaus in Zimmerholz. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Tätigkeitsberichte und Teil-Neuwahlen der Vorstandschaft.

FFW Engen Gesamtwehr Jahreshauptversammlung

Engen. Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Engen (alle Abteilungen) wird am Freitag, 15. März, um 20 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus Engen eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Ehrungen.

FFW Welschingen Jahreshauptversammlung

Welschingen. Die Freiwillige Feuerwehr Engen, Abteilung Welschingen, lädt am Samstag, 16. März, um 20 Uhr, zu ihrer Jahreshauptversammlung ins Gasthaus »Bären« in Welschingen ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Ehrungen und eine Vorschau.

Schwarzwaldverein

Auf Planetenlehrpfad

Engen. Der Schwarzwaldverein Engen bietet am Samstag, 9. März, eine Führung auf dem Planeten-Lehrpfad mit Jobst Knoblauch an, der nebenbei einiges über unser Sonnensystem zu erzählen weiß.

Treffpunkt ist am Bahnhof Engen um 9:30 Uhr zur Fahrt mit dem Bus Linie 2 zum Hegaublick (Kosten: 2,50 Euro). Von dort aus ist die Strecke reines »Genuss-Wandern« bergab zur Stadtkirche. Dauer: circa drei Stunden.

Weitere Informationen bei Wanderführer Jobst Knoblauch, Tel. 07733/8627.

Senioren Bittelbrunn Beisammensein

Bittelbrunn. Die Senioren Bittelbrunn treffen sich am Dienstag, 12. März, um 14.30 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus »Rigling« in Bittelbrunn. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Bienenzuchtverein Jahreshauptversammlung

Engen. Der Bezirks-Bienenzuchtverein Engen lädt am Samstag, 16. März, um 14.30 Uhr zu seiner Jahreshauptversammlung ins Gasthaus »Sonne« nach Stetten ein. Bienenzuchtberater Binder-Köllhofer hält einen Vortrag zum Thema »Wichtige Arbeiten bei den Bienen im Frühjahr«.

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Schreinerei
Möbelwerkstatt
Innenausbau

Lang

Jürgen Lang

Ostlandstraße 2
D-78234 Engen
Tel. 077 33/68 06
Fax 077 33/68 60

www.schreinereiflang.de

*Fleisch & Feines
aus dem Hegau*

Metzgerei Eckes

*Engens leckere Adresse
Scheffelstr. 2
Tel. 07733/5272, Fax 6072*

*Riechen Sie den Frühlingsduft ? Bärlauch ...
... wir haben den ersten schon für Sie gepflückt:*

Bärlauchbratwurst
- herzhafte, grob und erfrischend 100 g **1,19 €**

Bärlauchfleischkäse
- ofenfrisch und fein 100 g **1,19 €**

Bärlauchbierschinken
- ganz mager und saftig 100 g **1,49 €**

Bärlauchfilet
- mit einer feinen Bärlauchhaube 100 g **1,49 €**

Rindsplätzle
- in frischer Bärlauchmarinade 100 g **2,49 €**

Bärlauchfrischkäse
- zart und cremig gerührt 100 g **1,55 €**

Bärlauch-Cordon bleu
mit viel Käse und Schinkenspeck 100 g **1,25 €**

Unser Freitags-Tipp:

Bärlauch-Krustenschinken

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch*

Gesprächsserie »In Engen angekommen«

Heute: Jah Omar

»Integration geht nur mit Arbeit«

Jah Omar aus Gambia im Gespräch

Engen. Die Gesprächsserie berichtet vom beruflichen »Ankommen« von (Neu-)Zugewanderten in Engen und ihrem wirtschaftlichen Beitrag für die Region. Die Geschichten sollen ein differenziertes Bild auf die Migration schaffen und zugleich als Inspirations- und Motivationsquelle für andere Zugewanderte dienen.

Seit wann bist du in Deutschland, Omar?

Ich bin 2016 als Geflüchteter nach Deutschland gekommen. Nach zwei Tagen in Karlsruhe ging es in ein Lager in Heidelberg. Von dort dann nach Mannheim, danach nach Konstanz und von dort schließlich nach Engen.

Du kommst aus Gambia. Aus welcher Stadt genau?

Ich komme aus Fass Omar Sahor. Das ist eine kleine Stadt östlich der Hauptstadt Banjul.

Wie fühlst du dich in Engen?

Es geht mir in Engen gut. Viele sagten mir, Engen ist aber eine sehr kleine Stadt. Aber genau das mag ich. Hier habe ich meine Ruhe und meinen Frieden. Großstädte sind nichts für mich.

Hier hast du auch eine Arbeit gefunden. Wie hat das geklappt?

Es ist mir sehr wichtig, eigenes Geld zu verdienen. Ich habe überall gesucht und schließlich nahm ich Ende 2017 über eine Mitarbeiterin vom Landratsamt Kontakt auf mit McDonald in Singen. Ich habe mich beworben und nach einer Wartezeit durfte ich mit einer Probearbeit in der Engener Filiale anfangen.

Wie war der Einstieg in die Arbeit für dich? Es ist sicherlich ganz anders, hier zu arbeiten als in Gambia, oder?

Am Anfang war es in der Tat sehr schwierig. Ich arbeite mit vielen Personen und unterschiedlichen Anforderungen. Man muss sehr viel wissen. Es war auch nicht einfach mit der Sprache.

Meine Grundkenntnisse haben aber zum Glück einigermaßen gereicht. Heute klappt alles viel einfacher. Im Gambia improvisieren wir viel, manchmal zu viel. Hier ist alles schön schriftlich festgelegt, man improvisiert kaum.

Die Pünktlichkeit wird hier auch sehr ernstgenommen.

Wie lange geht dein Arbeitsvertrag?

Nach der Probezeit habe ich befristete Verträge bekommen. Seit Januar dieses Jahr habe ich aber einen unbefristeten Vertrag. Ich bin sehr glücklich darüber.

Das hört sich gut an. Wie kam es dazu?

Am Anfang brauchte mein Chef Zeit, um mich besser kennenzulernen. Ich musste auch viel lernen und ich habe schnell gelernt. Mein Chef kennt mich jetzt gut und er weiß, dass ich ein seriöser Arbeitnehmer bin. Er vertraut mir und ich will meine Arbeit weiter bestens erledigen.

Du arbeitest in der Küche. Hast du in Gambia in diesem Bereich schon gearbeitet?

Nein. In Gambia war ich Taxifahrer, ab und zu aber auch Second-Hand-Klamottenhändler, mal auch in der Landwirtschaft tätig.

Hauptsache eigenes Geld verdienen! In Deutschland war es mir deswegen sehr wichtig zu arbeiten. Schon damals in Heidelberg habe ich im Lager bei kleinen Tätigkeiten geholfen. Ich habe da zum Beispiel Betten repariert, geputzt und bei der Einrichtung der Zimmer geholfen.

Auch hier im Badischen Hof, wo ich seit November 2016 wohne, habe ich fast ein Jahr lang geputzt.

Wie wichtig ist Arbeit aus deiner Sicht für die Integration?

Arbeit ist für mich die Integration. Ohne geht es nicht. Ich möchte wie die Deutschen hier mein Leben verwirklichen. Das geht nur mit Arbeit, nicht mit Sozialhilfe. Ich möchte eines Tages eine eigene Wohnung haben.

Du verdienst eigenes Geld, wohnst aber noch im Badischen Hof. Warum?

Weil ich noch keine Wohnung gefunden habe. Wer genug verdient, zahlt aber selbst für seine Unterkunft, auch wenn er in Gemeinschaftsunterkunft lebt. Ich bezahle aktuell 320 Euro pro Monat für die Miete. Ich bemühe mich um eine Privatwohnung.

Ich hoffe, dass es klappt. Eine gelungene Integration ist in einer Gemeinschaftsunterkunft schwierig.

Welche Ratschläge würdest du anderen Geflüchteten geben, die noch eine Arbeit suchen?

Man muss immer in der Lage sein, schnell zu lernen. Als Migrant ist es oft nicht einfach, einen Einstieg zu haben. Wenn man eine Chance kriegt, sich zu beweisen, sollte man sie sehr gut nutzen. Man muss offen sein und fragen, wenn man etwas nicht versteht. Ich habe schnell gelernt und gebe heute das Wissen an neue Mitarbeiter weiter.

Was sind deine beruflichen Pläne für die Zukunft?

Meine aktuelle Arbeit gefällt mir sehr gut. Ich möchte hier weitermachen und aufsteigen.

Hast du noch Kontakt mit deinem Heimatland Gambia? Würdest du mal gern hinreisen?

Ich denke viel an das Land, aber aktuell kann ich aus vielen Gründen nicht zurückkehren. Ich habe Familie und Verwandte dort. Ich hoffe, dass ich sie eines Tages wiedersehen kann. Mein Lebensmittelpunkt ist aber momentan in Deutschland. Darauf konzentriere ich mich zunächst.

Hast du ein letztes Wort?

Ich bin froh über mein bisheriges Leben in Deutschland. Soweit es geht, möchte ich auch selbst anderen geflüchteten und bedürftigen Personen helfen.

Interview: David Tchakoura, Integrationsbeauftragter der Stadt Engen. E-Mail: DTchakoura@engen.de, Tel. 07733/502-219. (Hinweis: Das nächste Interview erscheint im Mai).



Jah Omar vor dem Badischen Hof.

Krötenwanderung steht bevor

Gemeindeverbindungsstraße nach Bittelbrunn wird gesperrt

Bittelbrunn. Vorige Woche gab es bereits frühlingshafte Temperaturen, die darauf schließen lassen, dass der Frühling vor der Tür steht. Man hört auch bereits wieder die ersten Singvögel zwitschern. Damit erwachen auch Amphibien langsam aus ihrer Winterstarre, und die ersten Kröten sind schon wieder auf ihrer Wanderung zu den Laichplätzen.

Ein wichtiges Laichgewässer liegt im Wald an der Gemeindeverbindungsstraße zwischen der B 31 und Bittelbrunn. Da die Kröten auf ihrem Weg zu diesem Teich die Gemeindeverbindungsstraße queren und Gefahr laufen, dabei überfah-

ren zu werden, ist zu deren Schutz wie in jedem Jahr eine Sperrung notwendig.

Die Gemeindeverbindungsstraße wird daher je nach Wetterlage jeweils montags bis freitags von circa 16 bis 8 Uhr und an den Wochenenden ganztags gesperrt, um die Amphibien vor dem Tod durch Überfahren zu schützen.

Durch die Sperrung des Gemeinde Verbindungswegs ist für die Einwohner von Bittelbrunn während der Krötenwanderung ein Umweg erforderlich.

Dafür wird im Interesse des Erhalts bedrohter Amphibien um Verständnis gebeten.

BUND-Kindergruppe Insektenhotel basteln

Hegau. Alle Kinder, die gerne draußen etwas erleben wollen und sich für Tiere und Pflanzen interessieren, die gerne auf Moos sitzen, in der Erde graben, im Wasser planschen, über Baumstämme klettern, durchs Herbstlaub rascheln - alle, die lernen wollen, wie man Naturschützer werden kann, sind herzlich zur BUND-Kindergruppe eingeladen. Am Freitag, 15. März, heißt es von 15 bis 17 Uhr: »Wie und wo leben die Insekten? Wir basteln ein Insektenhotel«. Treffpunkt in Tengen ist in der Alten Schule, Ludwig-Gerer-Straße 40.

Um Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung wird gebeten. Kinder mit einem Abo betrifft das nicht. Die Kosten betragen 4 Euro pro Veranstaltung, für BUND-Mitglieder 2,50 Euro. Eine Mitgliedschaft beim BUND ist nicht erforderlich. Bitte ein kleines Vesper und etwas zu trinken mitbringen und wettergerechte Kleidung sowie ordentliche Schuhe anziehen. Kontakt: Ina Geiger-Frischbier, Tel. 07733/7710 oder 0152/04690278, Bund. engn@gmail.com.

vhs Konstanz/ Gymnasium Engen Spanisch für Reise und Urlaub

Hegau. Die Volkshochschule Konstanz bietet ab Montag, 11. März (fünfmal), jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr, einen »Spanischkurs A1 für die Reise« (Kurs 48050) im Gymnasium Engen an.

Unter der Leitung von Dozentin Silvana Gabriela Luccarelli werden die TeilnehmerInnen mit viel Spaß und wenig Grammatikpaukereien nicht nur wichtige Alltagssituationen üben, sondern auch viel über Bräuche und Traditionen in dem Reiseland erfahren. Termine: 11./18. und 25. März sowie 1. und 8. April.

Die Kursgebühr beträgt 83 Euro zuzüglich Lernmaterial. Teilnehmeranzahl: fünf bis neun Personen. Anmeldung in der vhs Direktion Singen, Tel. 07731/958112, meditz@vhs-landkreis-konstanz.de.

SAUNA - INFRAROT
Kabinen Wärmekabinen

Gisi's Solar Fitness Shop

Gisela Offenberg
Ausstellung - Beratung - Verkauf
D-78247 Hilzingen-DUCHTLINGEN
Tel: 0 77 31 / 4 64 85
www.gho.de/sauna-shop

ROLAND WEBER

Duchtlingerstr. 13
78247 Hilzingen

Telefon 07731 / 9760 440
Telefax 07731 / 9760 441

E-Mail: r.weber-elektro@t-online.de





Kupferschmid Brennholzservice

- Aktion für frisches Brennholz -

Ab März 2019 bieten wir Sägespaltarbeiten mit einem mobilen Posch Spaltfix K-440 an.

M: 0160 977 30 569 / www.bhs-kupferschmid.de

Angebot von Do., 07.03. bis Mi., 13.03.2019

Schweinegeschnetzeltes - mager	100 g	-,99 €
Savela - knackig frisch	100 g	-,89 €
Paprikalyoner - mit viel frischem Paprika	100 g	-,99 €
Schwyzer Bergkäse - 48 % Fett i. Tr.	100 g	1,99 €

Hausgemachte Gin-Salami laufend im Sortiment !!!

Wochenendknüller Do., 07.03. - Sa., 09.03.2019

Sauerbraten - magere		
Rinderbratenstücke, deftig gebeizt	100 g	nur 1,29 €

»Mittagsmenü« (Essensausgabe ab 11.15 Uhr)

Do., 07.03. Deftiges Wildschweinragout, Burgunderbraten, Rösti, Spätzle, Rahmwirsing, Salatauswahl

Fr., 08.03. Paniertes Fischfilet mit hausgemachter Remoulade, Bolognese Soße, Wedgeskartoffeln, Spagetti, Erbsen, Salatauswahl

Mo., 11.03. Rinderroulade, Bratwurst in Zwiebelsoße, Pommes, Butterreis, Karotten, Salatauswahl

Di., 12.03. Kohlroulade, Maultaschen italienische Art, Schupfnudeln, hausgemachter Kartoffelsalat, Speckbohnen, Salatauswahl

Mi., 13.03. Hähnchenschenkel, Schweinemedallions, Teigwaren, Kartoffelknödel, Blumenkohl, Salatauswahl

Super-Knüller am Dienstag, 12.03.2019

Cordon bleu - Schweinerücken mit Schinken und Käse gefüllt	100 g	nur 1,19 €
--	-------	------------

Feinkostmetzgerei

Rösch

Zertifizierter Schlachtbetrieb



Dorfstraße 20
78234 Engen-Welschingen
Tel. 0 77 33 - 84 26
Mobil 0171 - 125 39 96
mail@roesch-metzgerei.de
www.roesch-metzgerei.de

Mo., Di., Do. u. Fr. 6.30 - 18 Uhr, Mi. u. Sa. 6.30 - 12.30 Uhr

Afrikanische Lebensfreude

vhs Singen bietet Trommel- und Tanzworkshop sowie senegalesisches Buffet an

Hegau. Am Sonntag, 17. März, findet in der vhs Singen, Theodor-Hanloser-Straße 19, von 14 bis 21 Uhr ein afrikanischer Nachmittag mit dem Trommel- und Tanzpädagogen Nago Sène aus dem Senegal statt. Nago Sène unterrichtet

Tanz und Trommeln in ganz Europa und ist gleichermaßen als Künstler und Pädagoge gefragt.

Er nimmt die Teilnehmer mit in die faszinierende Ausdrucksvielfalt senegalesischer Trommel- und Tanzkultur. An die-

sem Nachmittag wird ein Trommel-, ein Tanzworkshop und ein senegalesisches Buffet angeboten. Auf Wunsch können der Trommel- und Tanzworkshop sowie das Buffet einzeln oder in Kombination gebucht werden. Die Kursgebühr

für beide Workshops inklusive Buffet beträgt 60 Euro, jeder einzelne Workshop kostet 25 Euro und das Buffet 10 Euro. Eine Anmeldung unter <https://www.vhs-landkreis-konstanz.de> oder telefonisch unter 07731/9581-0 ist erforderlich.



Ferienbetreuung 2019

Schulferien sind

Osterferien: 13.04. bis 28.04.2019
Pfingstferien: 08.06. bis 23.06.2019
Sommerferien: 27.07. bis 10.09.2019
Herbstferien: 26.10. bis 03.11.2019



Bitte nehmen Sie die verbindliche Anmeldung direkt in der jeweiligen Kindertageseinrichtung vor.

Liebe Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern,

für **berufstätige Eltern** können wir auch im Jahr 2019 in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien eine Ferienbetreuung von Kindergarten- und Grundschulkindern (1. bis 4. Klasse) anbieten. In jeder beteiligten Einrichtung können im Rahmen des normalen Kindergartenangebots (Tagesablauf) täglich maximal bis zu 10 Kinder betreut werden, solange in den einzelnen Kindertageseinrichtungen freie Kapazitäten vorhanden sind. Die Erwerbstätigkeit ist bei der Anmeldung zur Ferienbetreuung entsprechend nachzuweisen.

Damit die Planung in den einzelnen Einrichtungen rechtzeitig erfolgen kann, sind die Anmeldungen bis spätestens 4 Wochen vor Ferienbeginn vorzunehmen. **Eine Anmeldung ist verbindlich und kann nicht zurückgezogen werden.**

Je nach der Belegungsentwicklung in den einzelnen Kinderbetreuungseinrichtungen kann kurzfristig auch nur eine eingeschränkte Ferienbetreuung nach Absprache angeboten werden.

Die Kosten belaufen sich pro Kind und angefangener Woche auf 35 Euro für die Betreuung in Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten oder Halbtagesgruppen und 70 Euro für eine Betreuung in Regelgruppen und Ganztagesgruppen. Eine tageweise Nutzung der Ferienbetreuung in den einzelnen Einrichtungen kann aus erzieherischen und organisatorischen Gründen nicht angeboten werden. Falls Betreuungszeiten infolge Krankheit des Kindes oder aus sonstigen Gründen nicht genutzt werden können, führt dies nicht zu einer Minderung bzw. Erstattung der Kostenpauschale. Auskunft erteilen auch Heike Kunle, Telefon 07733 502-248, E-Mail: HKunle@engen.de und Martina Berner, Telefon 07733 502-217, E-Mail: MBerner@engen.de, Hauptstraße 13 (Blaues Haus). Vorsorglich möchten wir auch darauf hinweisen, dass sich das Angebot der Ferienbetreuung ab September 2019 ändern könnte. Die Stadtverwaltung prüft im Rahmen der Bedarfsplanung, ob das Angebot der Ferienbetreuung von den Kinderbetreuungseinrichtungen ausgelagert und von weiteren Anbietern ergänzt oder angeboten werden kann.

Kinderbetreuung in den Oster-, Pfingst-, Sommer- u. Herbstferien

Folgende Termine können angeboten werden:

Kindergarten u. Tagesstätte Sonnenuhr:

Osterferien: 15.04. - 17.04. und 23.04. - 26.04.
 Pfingstferien: 11.06. - 14.06. und 17.06. - 19.06.
 Sommerferien: 29.07. - 01.08. und 27.08. - 10.09.
 Herbstferien: 28.10. - 31.10.19

Kindergarten Anselmingen:

Osterferien: 15.04. - 18.04. und 23.04. - 26.04.
 Pfingstferien: 17.06. - 21.06.
 Sommerferien: 29.07. - 02.08. und 27.08. - 10.09.
 Herbstferien: keine

Kindergarten Welschingen:

Osterferien: 15.04. - 18.04. und 23.04. - 26.04.
 Pfingstferien: 17.06. - 19.06.
 Sommerferien: 29.07. - 09.08. und 03.09. - 10.09.
 Herbstferien: 28.10. - 30.10.19

Kinderhaus Glockenziel:

Osterferien: 15.04. - 18.04. und 23.04. - 26.04.
 Pfingstferien: 11.06. - 14.06. und 17.06. - 21.06.
 Sommerferien: 29.07. - 02.08. und 02.09. - 10.09.
 Herbstferien: 28.10. - 31.10.19

Kindergarten St. Martin:

Osterferien: 15.04. - 17.04. und 23.04. - 26.04.
 Pfingstferien: 11.06. - 14.06. und 17.06. - 21.06.
 Sommerferien: 26.08. - 10.09.
 Herbstferien: 28.10. - 31.10.19

Kindergarten St. Wolfgang:

Osterferien: 15.04. - 18.04. und 23.04. - 26.04.
 Pfingstferien: 11.06. - 14.06. und 17.06. - 19.06.
 Sommerferien: 29.07. - 08.08. und 03.09. - 10.09.
 Herbstferien: 28.10. - 31.10.19



Der neugewählte Vorstand: (von links) Ulrich Jäck, Alfred Möhrle, Martin Betsche, Wolfgang Latz, David Matyas, Klaus Bergk, Rolf Schairer, Martin Schoch, (vorne von links) Thomas Roscher und Klaus de Monte.

Klaus de Monte löst Peter Kamenzin ab

Jahreshauptversammlung des Oldtimer- & Fahrzeugmuseums

Engen. Auf ein erfolgreiches Vereinsjahr konnten die Mitglieder des Oldtimer- & Fahrzeugmuseums Engen anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 18. Januar im Oldtimermuseum zurückblicken. Neben der Ausrichtung der Oldtimer-Rallye »Hegau Historic« und dem jährlich im Sommer stattfindenden Motorradtreffen »Hegau Classic« war der Verein auch vergangenes Jahr wieder auf zahlreichen Oldtimerveranstaltungen und den zwei wichtigsten Messen, der »Retro Classics« in Stuttgart und der »Motorworld Classics« in Friedrichshafen, vertreten.

Ein wichtiger Punkt der Versammlung war die Neuwahl des Vorstandes. Mit der Wahl von Klaus de Monte zum Vor-

sitzenden legte der langjährige Vorsitzende Peter Kamenzin, der selbst nicht mehr zur Wahl antrat, die Vereinsverantwortung in die Hände des bislang stellvertretenden Vorsitzenden. In seinem Rückblick dankte Klaus de Monte im Namen des Vereins Peter Kamenzin für seine unermüdliche Vorstandsarbeit seit Gründung des Vereins. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Ulrich Jäck gewählt. Martin Betsche wurde als Kassierer wiedergewählt, so auch Thomas Roscher als Schriftführer. Als Beisitzer wurden Alfred Möhrle, Martin Schoch, Wolfgang Latz, Klaus Bergk, Rolf Schairer und David Matyas gewählt.

Mit einer Digitalbilderrückschau auf das vergangene Jahr klang der Abend aus.

Landesversammlung

Landwirtschaftsverband lädt nach Freiburg

Hegau. Am Donnerstag, 21. März, 9.30 Uhr, findet die Landesversammlung des BLHV im Rahmen der Messe »Regio Agrar Baden« in Freiburg statt. Für Mitglieder sind das Mittagessen und die Busfahrt (Hauff Clubreisen) kostenlos. Zustiegmöglichkeiten: 6.25 Uhr Meßkirch (Stadthalle), 6.45 Uhr BZG Stockach (Seerhein-

straße 10, Stockach), 7.05 Uhr Engen (P + R-Parkplatz, von Aach kommend rechts), 7.30 Uhr Hüfingen (Weinhaus Baum). Rückfahrt: circa 17 Uhr. Anmeldung und Nennung des Zustiegs für die Busfahrt bis 7. März, bei der Bezirksgeschäftsstelle Stockach, Telefon 07771/91800. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Josefsmarkt in Tengen

Die Stadt Tengen eröffnet am **Sonntag, den 10. März 2019** das Marktjahr mit dem traditionellen **Josefsmarkt**.

Der Krämermarkt findet in der historischen Stadtanlage Tengen und in der Marktstraße von 10.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr statt. Etwa 40 Markthändler, örtliche Vereine und die Kindertagesstätte Tengen werden wieder attraktive Angebote und kulinarische Genüsse anbieten und freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Kostenlose Parkplätze stehen auf dem Festplatz zur Verfügung.



Öl & Gasheizung

Kundendienst

Solaranlagen

Wärmepumpen

Tankanlagen

Energieberatung

24-Stunden-Service ☎ 0 77 33 - 94 29 00

Flughafentransfer
Kranken-Fahrten
Dialyse-Fahrten
Bestrahlungs-Fahrten
Chemo-Fahrten
Großraumtaxi auf Bestellung

Wir sind für Sie da!

Hegau Taxi Engen

0 77 33 / 999 88 44

Tag und Nacht

info@hegau-taxi.de



Michael Zepf
Elektromeisterbetrieb

- Elektroinstallationen
- KNX (EIB) Installationsbus
- Daten- und Netzwerktechnik
- Antennen- und Fernsehtechnik
- Daten- und Netzwerktechnik

Engener Strasse 32 • 78250 Tengen / Watterdingen
Tel. 07736 / 7401 • Fax 07736 / 9249699

werosta & wolf

ihre elektriker im hegau

steinmauerweg 4 · 78234 engen
tel. 07733-978653 · fax 978654
wuwconsult@t-online.de

- ✓ klimatechnik
- ✓ elektrotechnik
- ✓ tv-sat-anlagen
- ✓ arbeitssicherheit
- ✓ elektroinstallationen
- ✓ photovoltaik-anlagen
- ✓ qualitätsmanagement
- ✓ elektro-Anlagenprüfung bgva3

Ein gelungener Schmutziger Dunschtig

Hewenschüler zogen in eigenem Umzug zum Marktplatz

Engen. In diesem Jahr wurde ein neues Konzept der Narrenzunft Engen an den Schulen umgesetzt. Dies bedeutete, dass die Narren später kamen als bisher und alle im Anschluss an die Schulbefreiung gemeinsam zum Marktplatz zogen.

Zunächst waren alle SchülerInnen der Hewenschule in ihren Klassen, frühstückten dort, übten noch einmal für ihren Auftritt oder bauten alles für die Party im Foyer auf. Um halb Neun ging die Fasnetfeier los. Fünf SchülerInnen aus der Klasse 5-6 begrüßten mit einer närrischen Rede, die auch klar legte, dass die Vorsilbe »un« im Deutschen nichts Gutes bedeutet: »Unfug, Unheil, Unglück ...« und natürlich auch Unterricht. Es folgte ein kolossaler Auftritt von Schülern aus Klasse 3 bis 7. Sie präsentierten den Hit »Narcotic« mit Orffschen Instrumenten, Keyboard und Flöten, was alle begeisterte. Die Zeit bis zur Befreiung durch die Narren verging wie im Flug mit Spielen wie »Schaumkussessen« und »Reise nach Jerusalem«. Auch die besten Kostüme wurden nach einer Modeschau prämiert. Hier gewann Anna Jeschke aus der Klasse 5-6, die mit ihrem Kostüm die kritische SMV-Jury überzeugen konnte.

Plötzlich ertönten vertraute

Trommelklänge, und die Hewenschar stand Spalier für den Einzug des Fanfarenzuges, der Narreneltern, des Narrenrates und zahlreicher Hansele. Die Schüler begrüßten die Narren mit ihrer vorhin erprobten Rede und führten noch einmal ihre Musikstück vor, die alle zu begeistertem Applaus hinriss. Auch in diesem Jahr hatten die SchülerInnen im Unterricht wieder Hewenschulorden für die Narren gebastelt. Doch den gab es nicht einfach so, der Fanfarenzug, die Narreneltern und Hansele mussten erst einmal beweisen, ob sie den Ententanz noch tanzen können. Nach dieser Prüfung wurden die Orden überreicht, und der Umzug zum Marktplatz formierte sich. Zum ersten Mal gab es einen eigenen Umzug für die Hewenschule, was viele SchülerInnen mit gewissem Stolz erfreute. Die Eltern der Klassen 1 bis 4 warteten bereits vor der Schule und begleiteten ihre Kinder bis zum Marktplatz, wo bereits buntes Treiben herrschte. Das Konzept der Narrenzunft ging voll auf. Der Marktplatz war belebt, alle genossen das von der Grundschule und Werkrealschule gestaltete Programm. Wer weiß, vielleicht trauen sich die Hewenschüler im nächsten Jahr auch einen Auftritt zu?



Schüler aus Klasse 3 bis 7 begeisterten mit ihrer Präsentation des Hits »Narcotic« mit Orffschen Instrumenten, Keyboard und Flöten. Bild: Hewenschule



Als Erfolg erwies sich das neue Konzept der Narrenzunft Engen, am Schmutzigen Dunschtig nach der Befreiung der Schulen mit den Kindern und Jugendlichen, begleitet vom Fanfarenzug Engen, einer Stadtmusik-Abordnung sowie der Guggenmusik »Schätterä Dätscher«, in einem Sternmarsch zum Marktplatz zu laufen. Mit viel Publikum fanden dort neben einem kleinen Programm von Schülern auch schwungvolle musikalische Unterhaltung durch Maik Dodaro, die Maskenprämierung durch die Narreneltern sowie die Ämterübernahme statt. Bild: Hering



Bei der Maskenprämierung am Schmutzigen Dunschtig zählte die kleine Pippi Langstrumpf, hier mit Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele, ebenso zu den Gewinnerinnen wie die kleine, schaurig-schöne Vampirin. Bilder: Hering



Die edel gekleideten »Poppelinas« belohnten am Schmutzigen Dunschtig auf dem Engener Marktplatz all diejenigen, die wussten, was es mit der Sage vom Singener Poppele und dem »Eierwieb« auf sich hat, mit einem leckeren Eierlikörchen oder einem Schokoladen-Ei. Bild: Hering

»Es ist Mythos und Legend', dass die Zünftler im Rathaus schaffe wänd«

Narren übernahmen am Schmutzigen Dunschtig trotzdem die Macht

Engen (her). Er behauptete zwar »Es ist mir einerlei, ich mein', mir ist es völlig schnuppe, wird mei Rathaus heut' zum Narre-schnuppe«, doch ganz so leicht fiel es Hofnarr, pardon Bürgermeister Johannes Moser dann doch nicht, »Sigmar dem Ersten, Einzigen, Schnaubärtigen, Merkwürdigen und Unverwüstlichen«, kurz Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele, den Schlüssel fürs Rathaus zu überlassen. »Ihr geratet wohl, wie Ihr wollt in das Rathaus hineinkommen, jedoch geratet keiner, wie Ihr wieder wollt herauskommen«, warnte Hofnarr Moser die Narren in Anlehnung an die weisen Worte des Hofnarren Hans Kuony aus Stocken an seinen habsburgischen Kriegsherrn vor der legendären Schlacht am Morgarten im Kanton Schwyz im Jahr 1315. Der Zunftpräsident zeigte sich davon jedoch wenig beeindruckt, vielmehr vollkommen überzeugt, dass alle Engener froh seien über die Machtübernahme durch die Narrenzunft.

Alljährlich hat die Narrenzunft Engen zum Auftakt der heißen närrischen Phase am Schmutzigen Dunschtig ein großes Arbeitspensum zu bewältigen. Mit einem neuen, erfolgreichen Konzept und unterstützt vom Fanfarenzug, einer Abordnung der Stadtmusik sowie der Guggenmusik »Schätterä Dätscher« befreiten die Narren ab dem frühen Morgen Kindergärten, Schulen und Behörden, übernahmen die Macht im Rathaus, begleiteten am Nachmittag bei stürmischem Wetter das Narrenbaumstellen, geisterten am

Abend als Hemdglonker durch die Altstadt und tanzten anschließend bei der »Närrischen Partynacht« so richtig ab.

Wie immer als großer Akt: die Entmachtung des Schultes und seiner Rathausmannschaft, die sich dieses Jahr »mittelalterlich« präsentierte. Edelmänner, Ritter, Knappen und Mönche waren zu sehen, edle Frauen wandelten umher, Nonnen und Schankmägde - und mitendrin Hofnarr Johannes. »Hochverehrte Damen und hohe Herren von Hewen und zu Lupfen, die hier heut umeinander hupfen«, fühlte sich

Zunftpräsident Hägele in seiner Begrüßung geradezu ins Mittelalter zurückversetzt. »Die Kerle mit ihre Mätresse sind dort obe uf em Hewen g'sesse, hond vo dort obe regiert und alle schikaniert«, erinnerte er an harte Zeiten für die Untertanen.

Inzwischen seien »Hunger, Elend und Not« zwar vergessen, die Burg sei aber gleichwohl ruiniert, »drum wird jetzt us em Rothus regiert«, so Hägele. »Dass da Hofnarr damals schon heimlich de Chef vu dem Ganzen war, wird mir jetzt immer mehr klar«, gestand er.

Jetzt zeige »de Johannes« sein wahres Gesicht.

»Als Hofnarr vu Engen kasch Dich bei uns zwar vergnüga, aber ich dua jetzt regiere«, stellte der neue Schultes klar und kündigte an: »Ab jetzt wird uf em Rothus gschafft«, denn »d'Narrenzunft übernimmt jetzt mit Fanfarenklängen die Macht über des historische Engen«.

»Es denkt in der Stadt so mancher Kopf, s'Rathaus sei s'ganz Jahr ein Narrenschopf. Dem widersprech' ich aber behände, das ist alles nur Mythos und Legende«, spielte **Bürgermeister/Hofnarr Johannes Moser** auf das diesjährige Narrenzunft-Motto an und betonte im Brustton der Überzeugung: »Wo doch nur WIR uns tags und nächstens schinde für unsere Stadt, nie könnt' sich ebbis Besseres finde«. Zu weichen sei deshalb »weder klug noch schlaue«, denn mit den Narren »regiert die Unvernunft in diesem Bau«. »Bürger«, warnte er eindringlich, »wie könnt Ihr diesem habelosen Haufen erneut vertraue, die frevelhaft Euer Steuergeld nur raushaue. Diese Verschwendungssucht vor alle Dinge müsst' Euch doch zur Abkehr bringe«. Schließlich sei es »Mythos und Legend', dass die Zünftler im Rathaus schaffe wänd«.

Doch schon die »heilige Sigrun (Mattes) aus Büren« habe gesagt, ein närrisches Volk lasse sich halt leicht verführen, resignierte er. »Ich merke, vor unserer Brauchtumsmagie muss ich passe und pflichtschuldigst erneut mein Rathaus verlasse«, seufzte Moser und kapitulierte schließlich: »Hier nehmt den Schlüssel für Rathaus und Büro, er passt auch zum Bürgermeisterklo«.



»Zwar hab ich's letztes Jahr probiert und stundenlang philosophiert, ob es gerecht ist oder weise, wenn ich mit mei'm Hofstaat friedlich weiche«, läutete Bürgermeister und Hofnarr Johannes Moser am Schmutzigen Dunschtig die Schlüssel- und damit die Machtübergabe an die Narren ein, wobei ihm klar war, dass »dies weder klug ist noch schlaue, dann regiert die Unvernunft in diesem Bau«. Zuvor hatte Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele ihn aufgefordert: »Jetzt wo uf em Hewe isch wieder alles sche, kasch mit dinne historische Gestalte au dort nuf geh«. Bild: Hering

Ein Abend der Legenden

Rekord bei der Kostümpremierung: Beim Zunftabend traten zwölf Gruppen an

Engen (rau). Machte sich da etwa Fasnachtsmüdigkeit bei der Narrenzunft breit? Beim Zunftabend am vergangenen Samstag in der Stadthalle, zu dem Narrenpräsident Sigmar Hägele reichlich Publikum, darunter Gemeinderäte, Ehrennarrenräte und, neben den Engener Zunftgruppen auch eine Abordnung der Narrenzunft Biberschwanz aus Bietingen begrüßen konnte, sinnierte »Wirt« Dominik Grömminger in seiner Büttensrede über einen möglichen Urlaub über die närrischen Tage - und unterstrich das Vorhaben beim Männerstrip bis aufs Hawaiihemd zu Joe Cockers »You can leave your hat on«.

Gerold Honsel und Urs Scheller grübelten in »Die Sitzung« über das passende Fasnachtsmotto: »Eine Qual fürs Gehirn« sei diese Motto-Ausdenkerei, es kämen die Leute ja doch immer in den gleichen Kostümen. Statt der Kolping-Familie das Motto »Immer wieder Zirkus« zu klauen oder das kommunalpolitische Thema »Lieber mit Moser in die Zukunft, als auf Peter warten« aufzugreifen, einigten sich die Narrenräte dann doch auf »Mythen und Legenden«, davon hätte Engen schließlich eine Menge: »Zum Beispiel die Heiligen Drei Könige Johannes, Patrick, und, nicht zu vergessen, Dr. David Tchakoura, der einst die CDU-Fraktion aus dem verschlossenen Rathaus befreit hat«, so Scheller.

Eine gute Wahl, denn beim fast vierstündigen Programm waren dann wahrhaft »legendäre« Darbietungen dabei - und kein Hauch von Fasnachts-Überdruß bemerkbar. Angefangen von Urgestein Elmar Caldart, der als umtriebiger Opa »Hugo« (»Wie das Getränk - alt, abgestanden und geschmacklos«) den Moderator machte, über den Schreibmaschinenbesitzer (Ulrika Hirt) beim PC-Doktor (Bianca Kalweit) »Isch da Word drauf?« bis hin zu den »Schachtelwiebern«, die in einem frechen Coversong die Engener Hono-



Mit ihrem Rollatoren-Tanz »Die lebende Legende« setzte die Gruppe um Uli Ginter, Katrin Rimmel, Ulrika Hirt, Gisela Merkel, Jana Ritter und Jessica Ginter dem Althansele-Urgestein und der »lebenden Legende« Liesel Krieg ein Denkmal. Als »Siegerinnen des Herzens« durften sie mit dem »Original« auf die Bühne.

rationen von »Johannes« bis »Jürgen« von »Siegfried« bis »Heinz« als Ex-Geliebte aufs Korn nahmen. »Großes Herz, starker Arm, reichlich Kohle und viel Charme - schlägt mein Herz bei Dir Alarm, bist du vergeben oder warm«, so der spitzzüngige Refrain. Da Legenden viel mit Tradition zu tun haben, durfte natürlich auch der Hansele-Tanz nicht fehlen, aber der Nachwuchs bewies zu poppigen Rhythmen, dass er auch zu Kult-Hits der Neuen Deutschen Welle tanzen kann. Auch die »Zumba-Jeannies« bezauberten das Publikum mit einem Tanz, ebenso wie die »Fast«-Syn-

chron-Schwimmer vom Männerballett. Einen Glanzpunkt setzten »Die glorreichen 7 minus 4« (Jörg Scharmentke, Felix Heiser und Peter Heuser) mit einer musikalisch abgestimmten Pantomime.

Höhepunkt des Abends war natürlich die Kostümpremierung, zu der Narrenpräsident Hägele 12 Gruppen begrüßen konnte. »Nach zwei bis vier Gruppen in den letzten Jahren hätten wir uns das nicht vorstellen können«, freute sich Hägele, der zusammen mit weiteren Jury-Mitgliedern wie Bürgermeister Johannes Moser und Sparkassendirektor Jürgen Stille die Qual der (Aus-)Wahl

hatte. Außer Konkurrenz - als »Sieger(innen) der Herzen« (Hägele) - durfte die Gruppe »Die lebende Legende« auf die Bühne, die zuvor schon mit ihrem »Rollatoren-Tanz« eine Hommage an Althansele Liesel Krieg abgeliefert hatte. Das Rennen machte die 25-köpfige Gruppe aus Schankmägden und Braumeistern, die den »Mythos Engener Felsenbräu« aufleben ließen. Ganz überzeugt schienen sie allerdings nicht von ihrem Gerstensaft: »Des Zeug kamer niemand trinke lo, drum lass mer halt a Schnäpsle do«, hieß es bei der Gruppenvorstellung. Auf Platz Zwei schaffte es die Gruppe »Stars«, die unter anderem Albert Einstein, Frida Kahlo und Jackie Kennedy verkörperte. Eine vergleichsweise junge Legende, den 80er-Jahre-Kultfilm »Ghostbusters«, hatten die Drittplatzierten zu ihrem Thema gewählt und enterten als Geisterjäger in kreativen Kostümen die Bühne. Zusammen mit den anderen phantasiereich verkleideten Gruppen, darunter »Schiesserle«, »Hexen«, »Harry und Derrick« und »Wahrsagerinnen«, wurden sie vom Publikum gefeiert. Zum Kult-Song »Macarena« stürmten abschließend die Akteure des Abends die Bühne und luden zum gemütlichen Ausklang des närrischen Abends ein.



So schön kann Sport sein: Die »Bezaubernde Jeannies«-Zumba-Gruppe vom TV Engen begeisterte das Publikum.



Zurück in die legendären 80er: Die Kinderhansele machten nicht nur im Hansele-Kostüm eine gute Figur. Bilder: Rauser



Eine original Engener Legende, das »Felsenbräu«, hatte sich die Gewinnergruppe der Kostümpremierung beim Zunftabend ausgesucht. Mit Bierkrügen, Bierfass und Brauschürzen überzeugte die große Gruppierung die Jury. Bild: Rauser

Fasnet- ::: Splitter



Passend zur Einstimmung auf die Fasnacht besuchte eine Abordnung Engener Narren die Kinder des Kindergartens Sonnenuhr. Während sich die Krippenkinder langsam an die Masken herantasten konnten, erfuhren die Kindergartenkinder außerdem viel über die Entstehung einzelner Gruppierungen. Die Kinder und das Team sagten allen Hästrägern, die sie durch ihren Besuch auf die Engener Fasnacht einstimmten, ein herzliches Dankeschön und wünschten allen Narren eine glückselige Fasnacht. Bild: Kindergarten Sonnenuhr



»**Narri, Narro!**«, so wurden die Kinder im Kindergarten Welschingen von den Narren begrüßt, die zur Häsvorstellung gekommen waren. Die unterschiedlichen Häser und die dazugehörigen Masken wurden gezeigt, herumgereicht und aufgesetzt, und es wurde kindgerecht erklärt, welcher Ursprung beziehungsweise welche Geschichte dahinter steckt. Gespannt hörten die Kinder zu und zeigten sich sichtlich begeistert von den Masken. Der Kindergarten bedankte sich bei allen Narren mit einem Lied und wünschte der Welschinger Rolli-Zunft, den Anselfinger Hasenbühlern, den Neuhausener Rebgeistern und den Hohenhewenteufeln noch eine glückselige Fasnacht. Bild: Kindergarten Welschingen



»**Wir machen uns die Welt**, wie es uns gefällt« - unter diesem Motto feierte die Einrichtung Sonnenuhr eine Pippi-Langstrumpf-Party. Die Narren hielten Einzug und mit einer langen Polonaise befreiten sie die Kinder. Zusammen liefen dann alle zum Marktplatz, um auch dort das närrische Treiben zu sehen. Bild: Kindergarten Sonnenuhr



Mit diesem traditionellen Fasnachtsskarussell und den spaßigen Tänzen endete für die Kinder und Eltern des Waldorfkindergartens Engen eine fröhliche und abwechslungsreiche Handwerkerfasnacht am Schmotzigen Dunschtig. Die kleinen Handwerker verbrachten den Morgen mit viel handwerklichem Tun, unter anderem in der Gärtnerei, der Schreinerei, Bäckerei und Goldschmiede, und stärkten sich hierfür mit allerlei Leckereien aus ihrem Café. Bild: Waldorfkindergarten

•: Umzug im Wetterglück •



Wenn aus Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele plötzlich »Elvis the Pelvis« wird oder ein Hohenhewenteufel durch die Altstadt schleicht - dann muss Fasnet sein in Engen. Die verschiedenen Gruppierungen der Narrenzunft und die Neuhauser Rebgeister samt »Bomsetzer« nahmen am Sonntagsumzug ebenso teil wie die Stadtkapelle und die Guggenmusik »Engemer Schätterä Dätscher«.



Als große und kleine Indianer mit Fransenkleidern, prächtigem Kopfschmuck, Pfeil und Bogen sowie Tomahawk traten die Altdörfler auf und führten sogar einen »Altdorf-Saloon« mit sich.



Zu einer Südstaaten-Armee formierten sich ehemalige Mitglieder des Fanfarezugs Engen und bewiesen unter der Leitung von Scarlett O'Hara (alias Werner Nutz) aus dem Roman- und Filmklassiker »Vom Winde verweht« überzeugend, dass sie an ihren Instrumenten noch nichts verlernt haben.



Als Vertreter des Rittergeschlechts derer zu Pappenheim beteiligten sich Mitglieder der Feuerwehr Engen am Fasnetsamstag-Umzug und hatten sich hierfür höchst originelle Rüstungen mit Schildern und Hellebarden und sogar ein Katapult gebastelt. Nur gut, dass das Wetter mitspielte und es trocken blieb.



Sogar römische Legionäre verirrten sich am Fasnetsamstag nach Engen und ließen es sich nicht nehmen, sich beim Umzug durch die Altstadt zu präsentieren. Zu weiteren originellen Mottogruppen zählten auch die »Ghostbusters«, die »Trumps« mit der Mauer, die »Grill-Piraten«, die »Schiesslerle« und die Gruppe »Felsenbräu«.



Die Karawane zog am Ende zwar weiter, doch zuvor führten die Beduinen des Fanfarezugs Engen mit ihren bunten Turbanen unter Leitung von Sultan Markus Futterer den närrischen Umzug durch die Altstadt an und präsentierten sich, wie die Abordnung der Stadtmusik Engen und die Guggenmusik »Schätterä Dätscher« auch, im Anschluss auf dem Marktplatz mit mehreren Ständen.

Bilder: Hering

Wie macht man aus einer Schiesser-Unterhose Haute Couture?

Abwechslungsreiches Programm und beste Stimmung bei den Erzglonkern

Biesendorf. Auf eine Reise durch Raum und Zeit nahmen die Erzglonker am »Bunten Abend« ihre Gäste mit, die am vergangenen Samstag von nah und fern in die Biesendorfer »Gartenackerhalle« gekommen waren. So konnte Zunftmeister Klaus Leiber Abordnungen der »Roten Fühse« aus Uttenhofen, der »Strohglonki« aus Leipferdingen, aus Hattingen und Barga begrüßen. Aus Biesendorf selbst waren zahlreiche Vertreter der Vereine anwesend.

Traditionell wird der »Bunte Abend« mit dem Brauchtumstanz der Erzglonker eröffnet. »Ihr bekommt hier etwas ganz Besonderes zu sehen: Wir sind nämlich eine der wenigen Zünfte, die ihr Brauchtum mit Maske und vollem Häs machen«, erklärte ein sichtlich stolzer Klaus Leiber, der gleich überleitete zur »Abendlandschau aus dem Dörfle, dem Ländle, dem Staat und der ganzen Welt«.

In ihr wird das kleine, nördlichste Dorf im Landkreis eingebunden in die großen wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge der Welt: Führt die neue chinesische Seidenstraße über den Wittoh und durch Biesendorf? Wird es für die eifrigen Kreuzschifffahrer aus dem Dörfle bald eine direkte Busverbindung zum Mittelmeer geben? Wird sich der Klimawandel positiv auf das leidige Schneebeseitigungsproblem in Biesendorf auswirken? Joachim Hildebrand hatte eine tolle Show zusammengestellt, als deren Höhepunkt ganz aktuell ein Live-Mitschnitt der »Suche nach dem Supertalent« am vergangenen Schmotzigen zu sehen war. Unter diesem Motto waren der beachtliche Wecktrupp zusammen mit Dieter Bohlen und Syl-

vie Meis um und in die Häuser gelaufen.

Nach Paris zur Haute Couture führte der nächste Programmpunkt: Fünf Modells zeigten, welche vielseitigen Kleidungsstücke doch eine lange weiße Herrenunterhose sein kann. »Wenn Schiesser diese Möglichkeiten erkannt hätte, wären sie wohl nicht in Schwierigkeiten gekommen«, kommentierte Klaus Leiber. Weiter ging es nach Amerika, in den Wilden Westen mit dem Männerballett mit Lasso schwingenden und ihre Pistolen auspustenden Cowboys wieder aufleben.

»Line« (Franziska Leiber) und »Bertä« (Stefanie Dubberstein) haben fünf Jahre lang mit ihrem Tratsch am Dorfbrunnen ihre Alltagsgeschichten durchgehechelt. Nun ist »Bertä« nach Tuttlingen ausgewandert, »um denen zu zeigen, wie Fasnet geht«. Eine neue Figur musste her. Gefunden wurde »Genoveve« (Veronika Dubberstein), geblieben ist die Szenerie, die Lachmuskeln strapazierende Unterhaltung der beiden alten Damen und das Gläschen Sekt am Schluss, mit dem sie den Gästen im Saal zaprosten.



Den Wilden Westen ließ das Männerballett mit Lasso schwingenden und ihre Pistolen auspustenden Cowboys wieder aufleben. Bilder: Erzglonker-Zunft

Nach der Pause entführten die »Mädels« des Dorfes die Zuschauer ins alte Ägypten. In wunderschönen Kostümen tanzten sie verführerisch und sehr orientalisch, mit ausgeklügelten Bewegungen und raffinierten Details, und ernteten dafür viel Beifall. »Cäsar hatte nur eine Kleopatra, wir haben fünf!«, kommentierte Klaus Leiber, der mit einer Schneeschaukel, die er von den Uttenhofener Narren geschenkt bekommen hatte, wieder in die Gegenwart zurückführte. Denn dass die Biesendorfer Schwierigkeiten mit der Schneeräumung haben, hat sich bereits bis auf den Rand herumgesprochen. Das Dorfgeschehen stand also jetzt im Zentrum mit all den lustigen und weniger lustigen Begebenheiten, die während des vergangenen Jahres für Ge-

sprächsstoff gesorgt hatten. Für den absoluten akustischen, aber auch optischen Höhepunkt des Abends sorgte die Frauengruppe der Erzglonker: In originalen blau-weiß-roten Maitje-Kostümen, langen blonden Zöpfen und Holzschuhen legten sie einen wunderbaren Holzschuhtanz nach der Musik von Albert Lorzing auf die Bretter der Biesendorfer Bühne, zur großen Begeisterung der Zuschauer, die sie mit lang anhaltendem Applaus für das überaus gelungene Programm bedankten.

Mit der Verlosung des Narrenbaums, der trotz der vielen teilweise von weither gereisten Gäste in Biesendorf blieb, endete dieser tolle »Bunte Abend« der zwar kleinsten, aber sehr aktiven Zunft in der Narrenvereinigung Hegau-Bo-densee.



In originalen blau-weiß-roten Maitje-Kostümen, mit langen blonden Zöpfen und Holzschuhen legte die Frauengruppe der Erzglonker einen wunderbaren Holzschuhtanz nach der Musik von Albert Lorzing auf die Bretter der Biesendorfer Bühne.



Nie wieder rasieren!

- Der erfolgreiche Weg zur dauerhaften Haarentfernung für Sie und Ihn!
- Mit der neuesten Depilight-Technik

• Schmerzarm • effektiv • Schnell sichtbare Ergebnisse • Für alle Körperregionen

Nächster Termin: 15.3.2019

Aktion: Beine bis Knie 110,- Euro

KOSMETIK-INSTITUT V. RACH

BIOMARIS®

Niedergasse 5 • 78239 Rielasingen • Tel. 07731 - 827 196

»Die allerschönste Narrenstadt in unser'm Badnerland«

Närrische Ratssitzung war von freundlichem Geplänkel geprägt

Engen (her). »Bürgermeister und Hofnarren, das ist nicht neu, sind stets der Wahrheit immer treu«, behauptete der abgesetzte Bürgermeister und Hofnarr Johannes Moser am vergangenen Montag bei der Närrischen Stadtratssitzung im Foyer der neuen Stadthalle. In gereimter Form galoppierte er durch die Engener Geschichte seit Gründung der »Civitas«, hatte in seiner »Legendenrede« aber auch so einiges Aktuelles zu berichten, kennt er sich »als Hofnarr ohne Fehl und Tadel doch aus bei Volk und Adel«. Zuvor hatte Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele sich über die »faule G'selle« bei der Stadtverwaltung beklagt und was die Narrenzunft alles habe »richten und schlichten müssen in dem städtischen Chaos«. Zur Eröffnung und in der Pause spielte eine Abordnung der Stadtmusik Engen unter Leitung von Felix Heuser auf, für Stimmungsmusik während der Sitzung sorgte Hanspeter Röttele mit seinem Akkordeon. Auch die seit 1932 bestehende Katzenmusik Engen machte ihre lautstarke Aufwartung.

Lang war die Liste der Wünsche von **Sigmar Hägele** an die Stadtverwaltung: Angesichts des Narrenzunft-Jubiläums im Jahr 2025 trieb er dazu an, endlich mit dem Bau der neuen Sporthalle zu beginnen, damit sie als Massenquartier herhalten könne, nicht zu vergessen mehr Platz im Stadtgarten fürs »Narredorf«, endlich einen Brunnen für Neuhausen und einen Bauplatz für den Säckelmeister. »Mir bruchet etzt vom Marktplatz bis i die neu Halle, so en kleine Stadtbuss wie z'Radolfzell, der dät uns g'falle«, forderte Hägele abschließend als kleine Belohnung an die Narren für »die viel Arbet und den Stress«.

»Auf dem Bergsporn entstanden die Paläste, dann auf jedem Berg noch eine Feste«, erinnerte **Bürgermeister Moser** an die Herren von Hewen als damalige Baumeister der Stadt. Nachdem das Hewen-Geschlecht verblichen sei, »schickten die Habsburger die Lupfen, um uns unschuldige Engener zu rupfen«. Es kam zum Kampfe und »auf die besiegten Lupfener, das weiß unser einer, folgten geschwind die Pappenheimer«, eilte Moser durch die Jahrhunderte. »Durch Heirat, für die Stadt kein Ärger, kam Engen zu den Fürstenberger«, und damit zur Glanzzeit der Stadt.

»Die Liesel (Krieg) tut zwar nicht mehr radeln, doch als Zunft-Legende könnt man sie adeln«, kam Moser schließlich auf »aktuelle Legenden« zu sprechen und flocht der »Närrin ohne Fehl und Tadel« geradezu ein Kränzchen, und regte an: »Sigmar, könntsch Du it, für des Schätzle, in Eurem Museum finde noch ein Plätzle?«. Auch von »Polizei-Legende«



Auch bei der Närrischen Ratssitzung wurde Liesel Krieg als »Zunft-Legende« hervorgehoben.

Bernhard Maier wusste der noch abgesetzte Schuldes deftig eine Anekdote zu berichten und ließ ihn gedanklich noch einmal auf (vergebliche) Nudisten-Jagd am Binniger Bagensee gehen.

Die bisherigen »Bilanzierungstricks« der Stadt, die durch den neuen Buchführungsstil Doppik ans Licht gekommen seien, und die große Menge an Sanierungs- und Finanzierungsplänen nahm **Hanselevater Dominik Grömminger** auf die närrische Schippe und malte zwischenmenschliche Dramen an die Wand, die bei der Namensgebung für die Engener Hallen entstehen könnten. Auch vor dem »legendären Duo« der Sparkasse machte er nicht Halt (»In der Sparkasse wurde mancher Mitarbeiter schwach da, auf den Fluren herrschte plötzlich Stille, der Bankvorstand geht zusammen in Rente, des isch den beiden ernster Wille«) und sah die große Chance der

Narrenzunft bei zukünftigen Liquiditätsproblemen der Stadt gekommen: »Mir Narre ziehet denn den Karre aus em Dreck und wisset, wo mer's Kleingeld denn innesteckt«.

»Josephine vu der Unterstadt« alias Iris Bieler amüsierte sich über ihre Erfahrung beim Hemdglonkerball: Als sie mit ihrer aus der Innenseite der Narrenzeitung nach Bastelanleitung hergestellten Hansele-Laterne das zugesagte Freigetränk einlösen wollte, löste sie zuerst bei den ahnungslosen Bardamen und dann bei der Narrenzunft ein gewaltiges Beben aus, entsprach doch ihr Wunsch nach einem Ananas-Cocktail nicht gerade der ur-

sprünglichen Vorstellung der Narrenzunft von einem Freigetränk. Fazit von Josephine: »Des isch für Euch dumm g'laufe. Wenn Ihr a Freigetränk anbietet, müsst Ihr Eure Narrenzeitung halt in Zukunft teurer verkaufe«.

Auch das gemeinsame Singen kam bei der Ratssitzung nicht zu kurz, sei es mit dem auf Engen umgedichteten »Badnerlied« (»Die allerschönste Narrenstadt in unser'm Badnerland« mit dem Refrain: »Auf einer Seite geht's bergauf, bergauf, do hältst Du's Maul und schnaufst und schnaufst«) oder mit dem vielstrophigen »Burgerlied« - und natürlich dem Engener Narrenlied.



Eine Rauchkammer will die Narrenzunft im »Rothauspeicher« einbauen, damit am Schmutzige Dunschtig für die Narren im Rathaus »auf em Tisch immer a gute Schwarzwurst isch«. Symbolisch überreichten Säckelmeister Tobias Mayer (links) und Präsident Sigmar Hägele schon einmal eine Halskette aus Schwarzwurst-Ringen an den Hofnarren Johannes Moser. Die Schwarzwürste stiftete Moser anschließend und ließ auf allen Tischen Teller mit Schwarzwurstscheibchen aufstellen. Überhaupt ging es dieses Jahr verdächtig freundschaftlich zu zwischen den sonstigen Kontrahenten, lobte Moser Hägele doch als »Engens besten Brauchtumsspezialisten« und zeigte sich überzeugt: »Für die Zunft, wir könntet's noch erlebe, dät'sch Du Dein letztes Hemd und Hos hergabe«.

Bilder: Hering



Einen »Flash Mob« nach dem Ballermann-Hit »Johnny Däpp« inszenierte die Stadtverwaltung bei der Närrischen Ratssitzung und brachte die Besucherinnen und Besucher von den Stühlen samt anschließender Polonäse.



Ihre Erfahrungen bei der Partnersuche tauschten die Putzperlen Lara Baumgärtel (links) und Carmen Mangone aus. Wollte die eine eher einen »kultivierten Typen« und stieß dabei nur auf ihre Mails korrigierende Lehrer, war die andere eher auf der Suche nach einem Holzfällertyp, und zwar in »freier Wildbahn«. Einig waren sie sich zumindest darin, dass sie keine »heimatvertriebenen« Männer wollten und keine Typen mehr »stationär« aufnehmen würden, »ambulanz langtet«. Ihre Tochter habe nun sogar eine Karte mit der Aufschrift »Reife Dame sucht Wärme und Geborgenheit« ans Schwarze Brett bei Edeka gehängt - mit Abreißzetteln, erzählte eine der Damen. Und was bekam sie? Lauter Prospekte von Kachelöfen!



Es gehört schon lange zur Tradition, dass die Katzenmusik Engen im Laufe der Närrischen Ratssitzung lautstark einmarschiert, und alljährlich nutzt Ordensmeister Peter Heuser (Zweiter von links) diese Gelegenheit, die sieben-, zwölf- oder dreißigjährige Zugehörigkeit zur Katzenmusik mit Orden der Narrenzunft zu belohnen. Eine Ehrung für 30 Jahre als aktiver Katzenmusiker erhielt dieses Mal Michael Dohm, dem Präsident Sigmar Hägele (rechts) und Katzenmusik-Chef Rolf Schwarzfischer (links) ebenfalls herzlich gratulierten.

Bilder: Hering

Auch z'Anselfingen ging's ab



Mit allerhand ohrenbetäubender Gerätschaft rissen die Zimmermänner am Schmutzige Dunschdig die Anselfinger aus dem Schlaf. Das ganze Dorf wurde beschallt, beknallt und bescheppert. Danach ging es in den Wald, um einen stattlichen Narrenbaum zu holen. Der Elferrat, die Hasenbühler und Hasen zogen derweil durchs närrische Dorf. Bei strahlendem Sonnenschein konnte das Motto »Kummed uff d'Gass, im Dorf macht d'Fasnet Spaß« bestens umgesetzt werden. Im Kindergarten wurden die Narren dann von verschiedensten Dschungelbewohnern erwartet. Nachdem diese unter Beweis gestellt hatten, dass sie die Narrenlieder bestens können, wurden sie dann auch in die Fasnet befreit. Mittags fand sich eine kunterbunt gemischte Gruppe zum Narrenbaumumzug durchs Dorf ein, der vom Anselfinger Musikverein angeführt wurde. Die Zimmermänner brachten den stattlichen Baum gekont in die Senkrechte und Narrenvater Klaus hieß das närrische Volk willkommen und rief nochmals lautstark die Fasnet aus. Zum bunten Treiben zog man dann ins Bürgerhaus. Abends traf sich Jung und Alt in Nachthemd und mit Lampions und Fackeln zum Hemdglonkerumzug durch die Anselfinger Gassen Richtung Bürgerhaus, wo der Musikverein kräftig Stimmung machte. Man war sich einig: Im Hasebühl isch d'Fasnet los!

Bild: NV Hasenbühl



Die Schlange zischt, der Affe brüllt - im Dschungel ist es wild: Auch Tiger, Elefanten, bunte Schmetterlinge, Papageien und Krokodile besiedelten den Dschungel im Anselfinger Kindergarten. Nachdem Bananen und Kokosnüsse geerntet waren, Affen und Tiger um die Wette gerannt waren und die Dschungelforscher herausgefunden hatten, wer die Kokosnuss geklaut hat, wurden alle von den Anselfinger Narren befreit. Die Dschungelbewohner sangen ein lustiges Dschungellied und gemeinsam wurde der Anselfinger Narrenmarsch gesungen. Danach bekamen die Kinder von den Narren leckere Quarkinis und das »Dschungelcamp« wurde geschlossen.

Bild: Kindergarten Anselfingen

Höchst gelungene Mischung aus Sketchen und Tänzen

Bunter Abend in Ansefingen begeisterte Besucher

Ansefingen. Im brechend vollen Bürgerhaus konnte Narrenvater Klaus Seidler die fantasievoll verkleideten Zuschauer mit Narri Narro zum Bunten Abend begrüßen. Zunächst wurden begehrte Blechle verteilt. Für 15 Jahre Aktivität konnte er Sandra Engesser und Kerstin Watras ehren. Von der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee war Narrenvogt Hans-Jörg Maier vor Ort, um Tobias Wikenhauser für zehn Jahre und Ralf Czombera für 20 Jahre Narretei den Verdienstorden der Vereinigung zu verleihen. Eine besonders hohe Ehrung wurde Alwine Groß zuteil, sage und schreibe 40 Jahre ist sie Hasenbühlerin und erhielt hierfür die Goldene Ehrennadel der Vereinigung.



Als Rocklegenden fetzten die Hasen mit authentischem Kostüm zu bekannten Hits von AC/DC, Kiss, Status Quo und Queen über die Bühne. Der Funke sprang sofort aufs Publikum über, das begeistert mitging. Bilder: NV Hasenbühl

Mit den Zimmermännern und »Stammtisch Krone 2.0« startete das Programm. Urkomisch kamen verschiedenste Lebenssituationen zur Sprache. Von der Maschine die Geburtsschmer-

zen der Mutter auf den Kindsvater überträgt, über mehrfach aromatisierte Äpfel und neueste Erkenntnisse vom Nymphomaninnenkongress bis hin zur schwerhörigen Fee an der Almhütte wurde an diesem Stammtisch alles besprochen, selbst Pfarrer und Bürgermeister durften nicht fehlen.

Wie zu besten Bonanza-Zeiten galoppierten nun temperamentvolle Cowboys mit ihren Pferden ein. Mit ihrem tempo-reichen Tanz »Wild Wild West« begeisterten Hasenbühlerinnen und Hasen. Zu westerntypischen Hits und mit ebensolchem Outfit ließen sie die Cowboystiefel rauchen und spätestens bei der Zugabe war allen klar: Ich will 'nen Cowboy als Mann! An Fasnet kann es schon mal einen »innwändige Durrenand« geben, dann ist der Blutdruck am Anschlag oder im Keller, die Leber ist trotz »Leber-Zierhose« und Organspendepass im Dauerstress.

Der Darm schiebt nur Abfall vor sich her und ist permanent gereizt und das Herz schlägt völlig unregelmäßig oder setzt auch mal aus. Mit verschiedensten Maßnahmen versuchte das Hirn, dies wieder in ge-

ordnete Bahnen zu lenken. Beim Publikum waren zum Glück nur die Lachmuskeln strapaziert.

Zwischen den Programmpunkten waren Klaus Seidler und Elke Geitner als die heiligen zwei Könige (der Schwarze sei ihnen abhandengekommen und inzwischen ja auch umstritten) auf Spendensammel-tour. Das Publikum lachte Tränen darüber, mit welchen Mitteln die beiden versuchten, ihre Dose vollzubekommen, wer sich nicht großzügig zeigte, bekam nämlich ordentlich sein Fett ab. Eine herrliche Idee, durch das Programm zu führen.

Und auch mit ihrem Beitrag »Landratsamt« brillierten die beiden. Marie vom Land wollte ihren Bulldog anmelden und brachte den steifen Beamten mit ihrer begriffsstutzigen und derben Art zur schieren Verzweiflung. Als sie dann auch noch das klingelnde Amtstelefon abnimmt und mit dem Landrat höchst persönlich ihre Dorfsorgen bespricht, ist der Staatsträger kurz vor dem Herzversagen und das Publikum außer Rand und Band.

Ein äußerst gutes Bild machten die Zimmermänner bei ihrem Tanz »Modern Walking«. Sah es doch zunächst nach schmalzigem Disco-Hit aus den 80ern aus, dann aber wurden Dieter und Thomas von sechs sehr talentierten Hip-Hop Tänzern vertrieben, die den Saal mit ihrer hervorragenden Darbietung zum Kochen brachten.

Wie unterschiedlich Frauen und Männer duschen, zeigten nun sehr plastisch die Elferräte. Frau sortiert die Wäsche schon gleich beim Ausziehen, benutzt dreierlei verschiedene Waschlappen, zieht die Duschkabine danach ordentlich ab. Mann benutzt gar keinen Waschlappen, befasst sich beim Duschen überwiegend mit seiner höchstpersönlichen Ausstattung, die er dann auch am ausgiebigsten wäscht, übersieht Wasserflecken und stolziert leicht bedeckt ins Schlafzimmer zurück. Die Zuschauer gröhlten.

In den Pausen und nach dem Programm sorgte der Musikverein Ansefingen mit Fasnet-Hits und Schunkelrunden für großartige Stimmung.

Mitwirkende:

Tobias Wikenhauser, Stefan Rath, Tim Greuter, Michael Greuter, Jochen Zimmerer, Ralf Czombera, Raffaele Care, Patrik Seidler, Dieter Rath, Franz Bogenschütz, Florian Schuster, Florian Bohner, Holger Dühning, Florian Bogenschütz, Marius Kammerer, Marvin Kammerer, Markus Mayer, Klaus Seidler Roland Dietrich, Daniel Jedlicka, Karl-Heinz Engesser, Jürgen Engesser, Fabian Beising, Claudia Preter, Claudia Faller, Maria Bogenschütz, Conny Veit-Schilling, Tanja Klöpfer, Nadine Riedinger, Tatjana Czombera, Katrin Preter, Katja Grömminger, Anita Fluk, Klara Mayer, Kerstin Watras, Antonia Engesser, Caroline Wolf, Elke Geitner, Bärbel Hensler, Sandra Engesser, Marion Heinzelmann, Nadja Jedlicka.



Nicht nur als Moderatoren, sondern auch mit ihrem Beitrag »Landratsamt« brillierten Elke Geitner und Klaus Seidler: Marie vom Land wollte ihren Bulldog anmelden und brachte den steifen Beamten mit ihrer begriffsstutzigen und derben Art zur schieren Verzweiflung.



Ein Dorf steht Kopf: Am Schmutzige hatte das lange Warten endlich ein Ende, und die Weckfrauen zogen mit tosendem Geschrei um 6 Uhr morgens mit den Jungnarren durch Neuhausens Gassen, um die Fasnet auszurufen und noch den letzten verschlafenen Einwohner aus dem Bett zu werfen. Im Anschluss ging es für die Bomsetzer unter der Leitung von Oberbomsetzer Thomas Meßmer weit in den Schoren hinauf, um dort den diesjährigen Narrenbaum zu fällen. Dieser konnte dann am mittäglichen Umzug, der wieder großen Anklang fand und von der von Jahr zu Jahr wachsenden Dorfmusik begleitet wurde, präsentiert werden. Einen kleinen Zwischenstopp erhielten die Umzugsteilnehmer dann in der Maierbachstraße, wo sie in der Besenwirtschaft von »Familie Fraider« mit allerlei Köstlichkeiten versorgt wurden. Nach dem Umzug wurde der Narrenbaum in alter Manier gestellt. Im Anschluss fand im und ums Bürgerhaus das alljährliche Narrentreiben statt. Ein weiterer Höhepunkt hierbei war die Ordensübergabe an die Gründungsmitglieder der Bomsetzer-Gruppe für ihr elfjähriges Bestehen, das im vergangenen Jahr schon groß gefeiert werden konnte, durch den Präsidenten der NZ Neuhausen, Dirk Henczel. Er konnte hierbei mit Stolz 21 Bomsetzern den neuen Vereinsorden überreichen und sich noch einmal für das tolle Mitwirken an Fasnet und unter dem Jahr bedanken. Kurze Zeit später war dann die Zeit gekommen, sich für den bevorstehenden Hemdglonkerumzug vorzubereiten. Ein tolles Bild bot hierbei ein riesiger Tross, der von der Dorfmusik angeführt und mit hell-leuchtenden Fackeln durchs Dorf zog. Bevor es dann zum traditionellen Rucksackvesper ins Bürgerhaus zurückging, konnten sich alle noch einmal bei einem kleinen Zwischenhalt bei »Familie Utz« stärken.

Bilder: NZ Rebgeister



Das närrische Treiben im Kindergarten St. Martin geht weiter. So wurden die farbigen Etagen als Anlass genommen, ein kunterbuntes Farbenfest zu feiern. Jedes Kind und die Erzieherinnen kamen in ihrer Gruppenfarbe (grün, rot, blau oder gelb) verkleidet und geschminkt in den Kindergarten. Eltern und Kinder bewunderten morgens die Gruppenzimmer, die sehr farbenfroh dekoriert waren und das schöne einladende Frühstücksbuffet für ihre Kinder. Danach trafen sich alle Gruppen zum gemeinsamen Beisammensein im Turnraum und führten ihre Lieder und Tänze vor. Mit einem lauten »Narri Narro« beendeten die Kinder ihr gemeinsames Programm. Beim Abholen erzählten sie ihren Eltern von ihrem erlebnisreichen Vormittag und luden sie noch ein, von ihrem Buffet zu probieren. Die Erzieherinnen bedankten sich bei allen Eltern herzlich, da sie das bunte Treiben in der Einrichtung mit unterstützt haben, und wünschten ihnen auch weiterhin eine schöne Fastnachtszeit.

Bild: Kindergarten St. Martin

Impressum

Herausgeber: Stadt Engen, vertreten durch Bürgermeister Johannes Moser. Verantwortlich für die Nachrichten der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen der Bürgermeister der Stadt Engen, Johannes Moser.

Verantwortlich für den übrigen Inhalt, die Herstellung, Verteilung und den Anzeigenteil:

Info Kommunal Verlags-GmbH + Drucksachenservice
Jahnstraße 40, 78234 Engen
Tel. 07733/97230

Fax 07733/97231, E-Mail: info-kommunal@t-online.de
Geschäftsführer: Tobias Gräser

Redaktionsleitung: Gabriele Hering,
Tel. + Fax 07731/7946196

Anzeigenannahme/-Beratung Astrid Zimmermann,
Tel. 07774/2277222,
Fax 07774/2277223, e-mail: astridzimmermann@online.de

sowie bei Info Kommunal s.o.
Anzeigen- + Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Kostenlose Verteilung (i.d.R. mittwochs) an alle Haushaltungen in Engen, Anseltingen, Barga, Biesendorf, Talmühle, Bittelbrunn, Neuhausen, Stetten, Welschingen, Zimmerholz, Aach, Mühlhausen, Ehingen, Leipferdingen, Mauenheim, Tengen, Blumenfeld, Watterdingen, Weil.

Auflage: 10.390

»Lonnt uns unsere Ruh«

»Ertenhag-Geister«
melden sich bei Rolli-Fasnet zu Wort

Welschingen (her). Was mag sich das Storchenpärchen auf dem Dach des alten Rathauses in Welschingen beim Anblick des bunten Völkchens und des regen Treibens zu seinen Füßen wohl gedacht haben? Da trieben sich grüngewandete, mit viel Natur behangene »Ertenhag«-Geister, gruselige schwarz-weiße Hewen-Ge-



Das sah verdächtig nach Verbrüderung aus: Ob »Ertenhag-Obergeist« Armin Höfler den feschen Hauptamts-»Knappen« Patrick Stärk wohl für seine »Kein-Kiesabbau-im-Ertenhag«-Aktion gewinnen wollte?
Bild: Hering

spenster und allerlei anderweitig bunt und vielfältig Gewandete umher, dazwischen feine Männer in roten Mänteln und schwarzen Hüten mit weißem Rand, eine Gespenster-Musikkapelle - und plötzlich auch noch Gestalten, die dem Mittelalter entsprungen schienen.

Dieses Bild bot sich am Vormittag des Schmutzigen Dunschtig vor dem alten Welschinger Rathaus, als Rolli-Zunftmeister Werner Kohler nach der Befreiung des Kindergartens und der Grundschule eine vielfach nach dem Fasnet-Motto »Der Rolli guckt usem Rothausfenster, sieht Hexen, Geister und Gespenster« verkleidete fröhliche Schar aus großen und kleinen Narren begrüßen konnte, und eben auch »Hofnarr Johannes Moser und seine mittelalterlichen Kumpagne« aus Engen, mit denen er sich sofort ein frotzelndes Duell lieferte, unter anderem zum geplanten »großen Sportzentrum« in Welschingen

Um aus den nichtsnutzigen Gesellen aus Engen doch noch

etwas Vernünftiges zu machen, schickten Kohler und seine Rollis sie einzeln in den eigens vorbereiteten Hexenwagen. Und siehe da, Hauptamtsleiter Patrick Stärk kam (wegen seiner Vorliebe für Frauen) als Putzfrau für die Damentoilette zum Vorschein, Peter Freisleben als »Wirtschafts«förderer wurde in einen Kellner verhext, aus dem neuen Tiefbauingenieur Thorsten Frank machten die Rollis einen Kanalreiniger eigens für Welschingen, Stadtbaumeister Matthias Distler verwandelte sich gar in seinen Hund. Und damit aus Bürgermeister Johannes Moser, der seit 15 Jahren (Jubiläum!) am Schmutzigen Dunschtig nach Welschingen komme, »endlich was Rechtes wird und er was G'scheites macht«, so Kohler, machten die Rollis aus ihm - hex hex - einen Rolli-Azubi.

Zum Sprecher der »Ertenhag-Geister« schwang sich deren Anführer Armin Höfler auf und mahnte in gereimter Form, dieses ganz spezielle Fleckchen Erde zu bewahren, denn »im Wald soll herrschä Ruh und Stille, des isch ganz in unserm Wille«. Die »Ertenhag-Geister« hausten seit vielen tausend Jahren in ihren Hügelgräbern und wollten nicht gestört werden, deshalb warnte er davor, den darunter liegenden Kies abzubauen: »Lonnt uns unsere Ruh«. Es sei schon klar, so Höfler, dass es ihnen ums »Moos« gehe, den »Herren von Engen im feinen Zwirn«, aber, »lonnt den Kies, wo ner isch, ich hoff', Ihr habt Hirn«. Um bei aller Kiesgier nicht vergessen zu werden, appellierten die Geister an die Herzen der Verantwortlichen und verteilten ebensolche aus Holz mit der Aufschrift »Unser Herz schlägt fürs Ertenhag«.

»Wir werden die Herz-Orden in Ehren halten«, versprach Hofnarr Moser, konnte sich freilich einen kleinen Seitenhieb nicht verkneifen, schließlich brauche man für das gewünschte »große Welschinger Sportzentrum« ja einen »gewissen Untergrund«.



Nach der »Behandlung und Verwandlung« durch die Welschinger Rollis verließen Patrick Stärk als Putzfrau für Damentoiletten und Peter Freisleben als Kellner den Hexenwagen.



Mit Herz-Orden an Bürgermeister/Hofnarr Johannes Moser, Rolli-Zunftmeister Werner Kohler und weitere »Obere« bekräftigten diese Vertreterinnen der zahlenmäßig starken »Ertenhag-Geister«, dass »ihr Herz für das Ertenhag schlägt«.



Auch auf dem Hohenhewen scheint es nicht mit rechten Dingen zuzugehen - das bewiesen die schaurig-schönen »Hewen-Geister«.
Bilder: Hering



Die Kinderfasnacht bei den Rollis in Welschingen wurde wieder ein voller Erfolg mit einem tollen und vor allem bunten Programm. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade drei Jahre alt und die ältesten 16 Jahre. Wie alle Jahre wurde das Programm mit dem Kinderrollitanz gestartet und ging dann mit der Junggarde gleich auf ein Tempo, das schon fast fernsehreif war. Traditionell wurde es mit den Hansele von Engen, die einen Brauchtumstanz zeigten. Die Kindergarde stellte ihr neues Häs mit einem Gardetanz vor. Pauline Keller und Phillip Schander zeigten, was in der Bütt so alles passieren kann. Gruselig wurde es auf der Bühne, als die Geisterjäger kamen und mit ihren Waffen die Monster und Gespenster einsaugten. Der Sketch von Vater und Sohn zeigte dann, was in der Familie so alles läuft. Die Rolli-Girls präsentierten einen Geistertanz, die Allweiler-Brüder Elias und Lukas zeigten, was in einer PC-Klinik alles so passieren kann. Den Abschluss machten dann die Kleinsten mit drei Jahren, sie fuhren mit dem Wikingerschiff über die Weltmeere und erlebten dort so einige Abenteuer.

Bild: Rolli-Zunft

Was in Geistern und Gespenstern so alles steckt

Rolli-Zunftabend war ein voller Erfolg

Welschingen. Der 63. Zunftabend der Rollis war ein Abend wie aus dem Bilderbuch. Nach dem Sektempfang startete das Programm um 19:30 Uhr in der närrisch geschmückten Halle mit dem Aufmarsch der Zunft. Zunftmeister Werner Kohler begrüßte alle im Saal und der traditionelle Rollitanz bildete den ersten Programmpunkt. Das neue Ansager-Team Rebecca Gentzen und Michael Hupfeld übernahmen das Ruder und führte mit Witz und Späßen durch den Abend. Zunftmeister Kohler führte die Gäste in die neuen Datenschutzrichtlinien ein und meinte: »Wenn jeder von Euch eine Mitgliedschaft unterschreibt, gibt es mit dem Datenschutz kein Problem«. Die Rolligarde heizte dann den Saal so richtig auf, so dass die Stimmung nicht besser sein konnte. Manuel und Claudio führten einen Sketch mit der kaputten Schreibmaschine vor, der sehr lustig und kurzweilig war. Die Junggarde brachte dann den Saal zum Beben. Jetzt waren alle auf die Holzer gespannt, da diese wohl ein Problem mit dem WC haben und einfach nicht die Türe aufbrachten.

Mal dabei war. Die Rolli-Frauen waren voll im Motto zu Hause und zeigten mit ihrem Thriller-Tanz, was in Geistern und Gespenstern so alles steckt.

Das 10er-Fahrrad brachte die Frauen zum Schwitzen, da die Jungs mit ihrem Bauarbeiteroutfit doch einiges an nackter Haut zeigten. Der Punkt Orts-geschehen wurde wie immer von den beiden Tausendsassas Claudio und Manuel als Gespenster vorgebracht, und das Publikum zeigte mit viel Applaus und Lachen, dass sie die richtigen Missgeschicke der Welschinger aufgedeckt hatten. Die Ankündigung sagte schon alles: »Die Götter der Zunft« wurden von Claudio angesagt und sie kamen als Geisterjäger verkleidet auf die Bühne.

Nach diesem tollen und abwechslungsreichen Programm spielte die Tanzmusik noch bis um 2 Uhr nachts und sorgte damit für weiterhin gute Stimmung in der Halle. Ein Punkt wurde noch kurzfristig in das Programm aufgenommen: Die Ertenhag-Geister trieben ihr Unwesen auf der Bühne mit der Bütt von Armin Höfler. »Kiesgier nicht mit dä Welschinger«, gab er Einblick in das Leben der Geister in ihrem geliebten Ertenhag.

In der Pause wurde die Halle mit Musik von der Gruppe »Night Music« unterhalten, die in diesem Jahr zum ersten



Nicht etwa der »alte Häuptling der Indianer« war auf Welschings Straßens zu sehen, sondern dieser kleine Nachwuchshäuptling, der die Herzen aller Squaws und Nicht-Squaws im Sturm eroberte. Und auch kleine Raubkatzen schlüpfen durch die Gassen.

Bilder: Hering



INFO
KOMMUNAL

HEGAU
KURIER

Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 07733 97230 · Fax 97231
info-kommunal@t-online.de



Beim Auftritt der 10er-Fahrrad-Männer wurde es den Frauen im Saal heiß.

Bild: Rolli-Zunft

»Die gleiche Bloog wie jedes Johr«

Holzklötzle und Altdörfler blieben sich beim »Zungenwetzen« nichts schuldig

Zimmerholz (her). Mit mäßiger Verspätung, die Gruppe aus dem Altdorf mit rund 50 gestandenen Männern im Holzfällerlook größer denn je, die Laune auf beiden Seiten bestens, die Beiträge witzig-frech und höchst unterhaltsam, das Geplänkel zwischen Altdörflern und Zimmerholzern spitzzünftig-närrisch - kurzum: Es war ein höchst gelungenes »Zungenwetzen«, das am vergangenen Samstagvormittag im Bürgerhaus Zimmerholz zu erleben war.

Verbale Seitenhiebe konterten die Altdorf-Männer umgehend mit ihrem Triumphgesang »Mir sind vum Altdorf, vum Altdorf und net vu Zimmerholz, und darauf simmer stolz«. Doch dieses Mal hielten die Zimmerholzer den Altdörflern lautstark dagegen: »Zimmerholz isch a schönes Dorf, da muss man sich benehmen, drum fahren wir ins Altdorf und benehmen uns daneben«. Für musikalische Stimmung sorgte in bewährter Weise Ralf Dubas mit seinem Akkordeon.

40 Jahre »Baumklau« in Zimmerholz - dieses »zweifelhafte Jubiläum« rieben die Zimmerholzer den Altdörflern gehörig unter die Nase, und **Holzklötzle-Zunftmeister Uwe Speck** brachte natürlich noch Weiteres aufs Tapet, mit dem er gegen die Altdörfler frozeln konnte, sei's die Feinstaubbelastung oder das Verschandeln von Flora und Fauna bei ihren Narrenbaumfällaktionen im Zimmerholzer Wald. Der »Recher vu Zimmerholz« (oder doch eher »Rächer«?) alias **Balthasar Partlitsch**, inzwischen Rentner-Recher/Rächer,



Der »Recher vu Zimmerholz« geißelte die Wegwerfgesellschaft.

beharkte die Wegwerfgesellschaft. Egal ob Becher to go, Trinkhalm oder Kondom - während die Altdörfler sie nach Gebrauch wegwerfen würden, »waschet die Zimmerholzer se uus für de nächscte Zweck«. Auch mit der Solidarität gehe es immer mehr bergab, prangerte der »Recher« an und geißelte die grenzenlose Dummheit der Menschen, die Gier nach der Abwrackprämie und die »Schummelsoftware«, sprich das frevelhafte Verhalten der Autoindustrie.

»Nur wenn ich meinen Schnitt mache, mache ich meinen Schnitt«, gab der bestens aufgelegte Dr. Speck (Joachim Speck), assistiert von den fröhlichen Krankenschwestern Pascale und Lena Speck, am OP-Tisch seine wirkliche »Einstellung« zum Arztberuf preis, bevor **Altdorf-Vogt Matthias Wendler** zum Rundumschlag ausholte. Ob Biermarke, gendgerechte Toiletten im Farrenstall, das zugewachsene krumme Ortsschild oder der hochmütige Wunsch der Narrenoberen vom Hegau-Bodensee nach einem Museum in Top-Räumen - sein Fazit lautete stets: »Es ist halt so, so war's scho immer, das Gute ist, es wird nicht schlimmer. So wird es auch in Zukunft sein, drum bleibt auch Zimmerholz so klein«. Und was die undichten Fenster im Bürgerhaus (»Engens Bauminister droht allerdings immer gleich mit Komplettanierung«) oder den desolaten Zustand der Straßen in Zimmerholz angeht: »In Engen gilt schon immer das Motto: Gelder verteilt man seit eh und je, ganz streng nur nach dem ABC«. Und da hat das Altdorf halt eindeutig bessere Karten als Zimmerholz!



»Ich bin ein Pandabär, ich bin ein Pandabär, Du kannst mich knudeln, kannst mich rubbeln bis zum geht nicht mehr!«, sangen und tanzten acht kuschelige Altdorf-Pandabären beim »Zungenwetzen« im Zimmerholzer Bürgerhaus. Natürlich forderte das Publikum lautstark eine Zugabe - am Ende warfen »entfesselte weibliche Groupies« gar BHs auf die Bühne.



»Bei uns do ischt bald alles kaal, denn 40 Bämm gebet än scheenä Waald«, klagten die Zimmerholzer Waldarbeiterinnen (von links) Andrea Buser, Andrea Winterhalder, Jessy Müller, Christa Schoch, Franziska Buser und Diana Schoch und sahen die einzige Abhilfemöglichkeit im Verteilen von »junge Bämmle« an die Altdörfler - wobei ihnen klar war: »Für diä än Platz finde, des isch schwer, dänn setzet's halt in Kreisverkehr«. Und überhaupt: »Mit dä Bauplätz kummät Ihr immer näher, weil jeder gern än Zimmerholzer wär«, mokierte sich die Frauenrunde, um dann selbstbewusst festzustellen: »Denn saget mir mit ganzem Stolz: Enge liegt bei Zimmerholz«. Doch am Ende zeigten die Damen sich versöhnlich, stehe doch trotz allen »Hin- und Herschimpfens« eines fest: »Mir hoffet Ihr bliebet alli g'sund, dass mir uns treffet no viel Stund, denn des weiß doch jedes Kind, dass Ihr unsre Freunde sind«.



Orden unterschiedlichster Ausführungen verteilte (von rechts) Landvogt Raily Mink von der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee beim Zungenwetzen in Zimmerholz: Bruno Winterhalder und Heiko Buser wurde für 20 Jahre aktive Tätigkeit in der Fasnacht und für den Verein der Verdienstorden in Gold verliehen, Werner Glück erhielt aus Anlass seines runden Geburtstages am gleichen Tag den »Geburtstagsorden«, Diana Schoch hatte die ehrenvolle Aufgabe, den Geehrten mit Küsschen zu gratulieren und wurde dafür mit dem »Küsse-Orden« belohnt. Holzklötzle-Zunftmeister Uwe Speck freute sich mit den Geehrten.

Bilder: Hering

»Kunst, Kommerz und Krempel - die Zimmerholzer Fasnet stellt alles in Senkel«

Holzklötzle boten höchst unterhaltsamen Zunftabend

Zimmerholz. Den Zimmerholzer Zunftabend kann man zweimal genießen: Am Freitagnachmittag und am Fasnet-Samschtig wurde ein abwechslungsreiches vierstündiges Programm geboten und das diesjährige Motto: »Kunst, Kommerz und Krempel - die Zimmerholzer Fasnet stellt alles in Senkel« spiegelte sich in verschiedenen Programmpunkten. Durch das gesamte Programm führte gekonnt das Duo Thomas und Danny, deren Sketche für ein Programm im Fasnetprogramm sorgten. Schon mit dem tollen Fasnet-Rap zu Beginn brachten sie den Saal in beste Stimmung. Für Lachsalven sorgten Sketche wie der Theaterbesuch oder die Bestellung bei Burger King.

Am Samstag war die »Kandidatenprüfung« ein toller Auftakt. Nachdem der Herr Kandidat beschloss, dass Rom nachts gebaut wurde, da es ja allgemein bekannt sei, dass Rom nicht an einem Tag erbaut wurde, befürchtete der Prüfer Schlimmes. Die Erkenntnis, dass der Mondschein wichtiger sei als die Sonne, weil die Sonne tagsüber zu sehen sei, wo es doch sowieso hell ist, führte beim Prüfer dazu, dass dieser freiwillig kündigte. Als »Rainbow Quartett« zeigten vier junge Zimmerholzerinnen ihr tänzerisches Können und wurden prompt mit lautem Applaus belohnt.

Die Grundschüler präsentierten unter dem Motto »Jungs gegen Mädchen« gleich drei Tanznummern. Zuerst schritten die Jungs als Feuerwehrmänner zur Tat, während die Mädchen anschließend als Cheerleader-Ballett brillierten. Der Höhepunkt war aber das »Gefecht: Jungs gegen Mädchen«, bei dem in bester »Westside-Story-Manier« die Konfrontation gesucht wurde. Das Gefecht ging unentschieden aus: Alle bekamen einen

Riesenapplaus. Die Oma und ihre Enkelin lösten sehr unkonventionell ein Kreuzworträtsel, um eine Darmspiegelung zu gewinnen. Am Schluss gestand die Oma noch, dass sie jetzt den Busführerschein mache, nachdem ihr ein Polizist empfahl bei ihren Fahrkünsten sei es besser, wenn sie künftig mit dem Bus fahre.

An der Edeka-Kasse wurde ein Großeinkauf getätigt. Beim Zigaretteneinkauf nötigte eine sichtlich ältere Kundin wie ein kichernder Teenager dem Kassierer die Überprüfung ihrer Volljährigkeit und Jugendlichkeit ab. Der Hinweis auf die vergessene Anti-Faltencreme wurde von ihr jedoch mit einem Eierwurf quittiert. Der Kirchenchor hatte keine Kosten und Mühen gescheut und auf der Bühne einen fahrenden Handel aufgebaut. Sie sangen: »Kunst, Kommerz und Allerlei, Krempel homer au debei. Wenn de iberlegsch, no bruchsch es au. Drum: Kaufet doch bei uns ihr Liet, weils in Engen jo kon Lade giet. Isch des Deko oder Schrott, wenn ebbes bruchsch no laufscht d'Gehre nuf, do stoht än Huu-

fe Krempel rum«. Gelächter und Applaus begleiteten den tollen Auftritt. Die Vögel piffen das Dorfgeschwätz vom Dach: Die schrägen Vögel von Zimmerholz sind konkurrenzlos - vom Wundervogel, dem gemeingefährlichen Kuchenstibitz zum orientierungslosen Blindvogel, der seine Schwester vor den Gasthaus »Sonne« abholen sollte, aber in die falsche Ortschaft fuhr. Die Stammgäste in den Top Ten der Pleiten-, Pech- und Pannenvögel waren wie immer auch dabei. Die Schnapsdrosseln und Schluckspechte mussten bei ihrem Jahresausflug vor lauter Wegsparen dann den doppelten Weg wandern. Auch gibt es noch den gemeinen Pritschenhopper, Aufpasservogel sowie den fußverdrehenden Musikantenvogel.

Die Feuerwehr flutete die Bühne mit 27 cbm Wasser. In dem »Bassin« wurde Wasserballett vom Feinsten geboten, Pirouetten gedreht zu klassischen Klängen sowie Beimgymnastik gezeigt. Auch ein todesmutiges Wettschwimmen mit dem weißen Hai fand ein glückliches Ende, allerdings

nur für den Schwimmer.

Die Weiber sangen: »Mir sind fu do und do g'höre mer hie«. Auf dem Heiratsmarkt kam ihnen die Erkenntnis: »Großes Herz, starker Arm, reichlich Kohle und viel Charme, schlägt mein Herz bei Dir Alarm, bisch Du vergebe oder warm«. So resignierten sie: »Drum bliebet mir bim Alte, was Besseres findesch nie oder s'isch doch au schön so ganz ohne Ma«.

Die Ballettnummer der Tanzgruppe war wie immer ein Höhepunkt des Abends. Die gekonnte Choreographie, flotte Tänzerinnen, sexy Kleider und heiße Rhythmen machten eine Zugabe obligatorisch. Das Schlussbild war eine Augenweide.

Der Schluss des Programms war wie üblich das Narrenrat-Ballett. Schon fast traditionell beteiligte sich die Tanzgruppe an dieser Schlussrunde, die in der Vorstellung aller Teiliger endete. Das farbenfrohe Schlussbild wurde begeistert beklatscht. Der Lohn für viel Arbeit und Mühe. Danach ging es ab in die Bar bis in die frühen Morgenstunden bei Sekt und Tanz.



Die Kindergartenkinder eröffneten am Freitagnachmittag mit einem Zwergen-Tanz den bunten Programmreigen. Die ersten Tanzschritte auf der Narrenbühne wurden mit gebührendem Applaus belohnt.



Die feschen Tänzer wurden zur allgemeinen Erheiterung von gleich drei grazilen »Cordula Grün« unterstützt. Die grünen Jungs mit ihrem grünen »Cordulas« mussten prompt ein zweites Mal Bilder: Busse



Die neu gewählte Vorstandschaft des HSV Engen sowie Unterstützer: (von links) Schriftführerin Fabienne Leonhardt, Unterstützer Benjamin Bach, die Vorsitzende Melissa Schaaf, Kassiererin Katharina Gericke, die stellvertretende Vorsitzende Katja Grunert sowie die Beisitzer Jasmin Schöll, Jürgen Stähle und Christina Specht. Auf dem Bild fehlen Ausbildungswart Alina Bippus sowie die Unterstützer Thomas und Max Ackermann und Rainer Just.

Bild: HSV Engen

TTV Anselingen Jahreshaupt- versammlung

Anselingen. Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Tischtennisvereins Anselingen findet am 30. März um 19:30 Uhr im Schützenhaus Anselingen (Hauserhof 1, Engen) statt. In diesem Jahr werden unter anderem zwei Satzungsänderungen zur Abstimmung gegeben. Zum einen ist es erforderlich, die Satzung in Artikel 10 nach aktuellem gesetzlichen Stand anzupassen, des Weiteren muss die Satzung um einen zusätzlichen Artikel erweitert werden, um eine Datenschutzordnung aufzunehmen. Außerdem steht in diesem Jahr die Wahl der Vorstandschaft an, auch werden wieder Vereinsmeister und Jubilare geehrt.

Alle Vereinsmitglieder wie auch Freunde und Gönner des TTV Anselingen sind herzlich dazu eingeladen, das vergangene Vereinsjahr nochmals Revue passieren zu lassen.

RSV Neuhausen General- versammlung

Neuhausen. Der RSV Neuhausen lädt alle Vereinsmitglieder und Freunde zu seiner diesjährigen Generalversammlung am Freitag, 15. März, um 20 Uhr ins Bürgerhaus Neuhausen ein.

Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Wahlen und Ehrungen. Auch ein Ausblick auf die neuen Termine wird gegeben.

ADAC-Ortsclub Engen Mitglieder- versammlung

Engen. Der Automobilclub Engen im ADAC lädt am Freitag, 15. März, um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung ins Gasthaus »Bären« in Welschingen ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten der Vorstände auch die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2019 und Teilwahlen einiger Vorstandsmitglieder. In Anbetracht von Vorlagen zur Abstimmung einer Satzungsänderung und einer geplanten Beitragserhöhung erwartet und wünscht sich das Vorstandsteam eine große Beteiligung.

Breites Angebot in den einzelnen Sparten

Hundesportverein Engen zog bei Jahreshauptversammlung Bilanz

Engen. Bei der Jahreshauptversammlung des Hundesportvereins (HSV) Engen im vollbesetzten Vereinsheim blickte die Vorstandschaft auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Highlights waren unter anderem die Seminare mit Angela Borkhart und Yannick Kayser, der Militarylauf, ein Besuch bei den Swimmys und natürlich das Winterwonderland. Sehr zufrieden kann der HSV auch mit seiner Mitgliederzahl von aktuell 140 sein sowie mit der Anzahl der Mensch-Hund-Teams in den einzelnen Sparten. Bei den Welpen sind dies zu den Hochzeiten im Frühjahr und Herbst bis zu 15 Teams, für die Begleithundeprüfung trainieren aktuell zehn Teams, schon einen Schritt weiter in der Vorbereitung zur BGH befinden sich elf Teams, im Obedience stellen sich acht Teams der Herausforderung und im Agility ganze 15 Teams. Auch die Mantrailing-Sparte durfte sich im vergangenen Jahr über großen Zulauf freuen, sodass im März die nun vierte Gruppe à fünf bis acht Teilnehmer startet.

Die zahlenmäßig mit Abstand stärkste Gruppe ist die Chaotengruppe mit zurzeit 23 Teams. Diese ist zusammen mit der Welpengruppe ein absolutes Alleinstellungsmerkmal des HSV Engen, der sich hier über einen hervorragenden Ruf und Empfehlungen auch von anderen Hundesportvereinen freuen kann.

Mit der Vorbereitung auf den Wesenstest für Listenhunde erweiterte der HSV in Zusammenarbeit mit der Listenhund-Nothilfe sein Spektrum. Hier werden im Moment zwei Teams betreut.

Mehr Informationen hierzu unter www.hsv-engen.de oder einfach mal im Training vorbeischauen.

Als guter Ausbilder wird man nicht geboren und gerade bei der Hundeausbildung entwickeln sich die Methoden stän-

dig weiter. Um hier immer auf dem neuesten Stand sein zu können, sind Seminare und Fortbildungen zwingend notwendig und für die Übungsleiter beim HSV selbstverständlich. Im Jahr 2018 nahmen diese an insgesamt neun Seminaren zu unterschiedlichsten Themen teil. Der HSV freut sich außerdem über Verstärkung seiner Übungsleiterreihen. Carmen Stengelin und Christina Specht befinden sich in Ausbildung zum Übungsleiter und werden beim nächsten Verbandstermin ihren Grundausbildungsschein ablegen.

Nach den Berichten stand die Wahl der Vorstandschaft an. Dass sich für sämtliche Posten ohne Schwierigkeiten Kandidaten finden ließen und alle einstimmig gewählt wurden, zeigt, dass die Kameradschaft im HSV intakt ist und die Mitglieder bereit sind, sich aktiv einzubringen. Ausgeschieden sind Iris Conrads-Geyer und Stefanie Häberle.

Im Anschluss an die Wahlen durfte die Vorsitzende Melissa Schaaf folgende Ehrungen vornehmen: Alina Bippus und Gisela Ganter für zehn Jahre und Hasso Kuhn für 50 Jahre.

Unter dem Tagesordnungspunkt »Sonstiges« bedankte sich die Vorstandschaft bei vier Stammtischbesuchern (Thomas und Max Ackermann, Rainer Just und Benjamin Bach), die den HSV Engen immer wieder tatkräftig unterstützen, vor allem im handwerklichen Bereich, und das obwohl sie selbst gar keinen Hund besitzen, was ihr Engagement umso herausragender macht.

Das Jahr 2019 hat für den HSV Engen bereits aufregend begonnen, war doch ein »HSV-Hund« zehn Tage lang verschwunden.

Auch hier machte sich der große Zusammenhalt innerhalb des Vereins bemerkbar, da bei der erfolgreichen Suche über 30 Mitglieder beteiligt waren.

Entrümpelung, Haushaltsauflösung, Renovierung
sauber, preiswert, schnell.
T & S Dienstleistungen
Tel. 0 77 33 / 99 37 13

Gesucht werden die besten Viertklässler

VR-Tag des Talents ist Angebot für Grundschulen im Hegau

Engen. Am Mittwoch, 3. April, ab 14 Uhr, findet zum zehnten Mal im Hegaustadion Engen der VR-Tag des Talents in der Sportart Leichtathletik statt, der von den Volksbanken-Raiffeisenbanken gefördert wird. Mitmachen können alle Viertklässler der Jahrgänge 2008 und 2009.

Das Sportfest besteht aus fünf alternativen Disziplinen wie Zonenweitsprung, Heulerballwurf, Sprint durch eine Lichtschranke, Lauf über kleine Hindernisse und eine Staffel. Eine Mannschaft besteht aus drei Jungen und drei Mädchen, von denen jeder den Fünfkampf bestreiten muss und zusätzlich in der Mannschaft gewertet wird. Jeder Sportler be-

kommt eine Urkunde und einen Sachpreis, die besten ein T-Shirt dazu. Die beste Grundschule bekommt einen Gutschein über 100 Euro zur Anschaffung von Sportgeräten.

Diese Talentsichtung wird vom TV Engen in Kooperation mit dem Gymnasium Engen durchgeführt. Die besten Jungen und Mädchen können einen weiteren Wettkampf auf badischer Ebene bestreiten.

Meldungen können gerichtet werden an Winfried Herzig, TV Engen (Tel. 01577/2437577 oder awherzig@gmail.com). Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage des TV Engen unter <https://www.tv-engen.de/Leichtathletik>.

Gelungener Auftakt

Sindelfingen Ladies unterlagen HFV 0:2

Hegau. Das Frauen-Regionalliga-Team des Hegauer FV konnte beim Liga-Auftakt in Sindelfingen einen ganz wichtigen Sieg für sich verbuchen. HFV-Spielführerin Luisa Radice gelang dabei ein Doppelpack. Abstiegskampf pur: Der Tabellenzweite HFV holte beim Tabellendreizehnten VfL Sindelfingen den wichtigen Dreier und verkürzte den Abstand zum ersten Nichtabstiegsplatz auf vier Punkte. Man merkte beiden Teams den Druck in diesem Kellerduell deutlich an, es war intensives Spiel, das vom Einsatz geprägt war.

In der 31. Minute jubelten die Gäste. Luisa Radice setzte an der Grundlinie des VfL-Tors ihre Gegenspielerin unter Druck, eroberte den Ball und sorgte abgezockt für das 0:1 (31.). Kurz vor der Halbzeit klärte Leci im VfL-Tor eine Flanke von Berenice Becker vor den lauernden HFV-Akteurinnen Lea Scharf und Nadine Grützmaker (45.).

Nach einer Stunde war Sindelfingen plötzlich besser im Spiel, die HFV-Elf verlor für einige Minuten ihre Ordnung. In

dieser Schwächephase gelang den Hegauerinnen aber das wichtige zweite Tor. Über Jana Kaiser und Nadine Grützmaker kam der Ball zu Luisa Radice, die sich über die linke Seite stark durchsetzte und den Ball an Torhüterin Leci zum 0:2 ins Tor beförderte (66.). Danach stabilisierte HFV-Coach Gino Radice mit der Einwechslung von Anja Hahn und Nadja Sabellek das Defensivverhalten. Am Ende sicherten sich die Hegauerinnen unterm Strich einen verdienten Sieg. Michael Rösch, Sportlicher Leiter des HFV: »Es war Abstiegskampf pur. Unsere Mannschaft hatte sich viel vorgenommen, war aber auch sehr nervös. Das Kollektiv hat gepasst und auf Grund der besseren Torchancen geht der Sieg auch in Ordnung. Ein Anfang ist aber gemacht, nun müssen wir in den nächsten Spielen nachlegen«.

Vorschau: Am kommenden Sonntag, 10. März, empfängt der Hegauer FV um 11 Uhr auf dem Kunstrasenplatz in Welschingen den TSV Jahn Calden aus Kassel.



Wer ist der schnellste Viertklässler? Darum geht es beim Tag des Talents in Engen am 3. April. Archiv-Bild: TV Engen

VfR Engen Jahreshaupt- versammlung

Engen. Der Verein für Rasensport Engen lädt am Freitag, 29. März, um 19.30 Uhr zu seiner Jahreshauptversammlung ins Clubheim in Engen ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten die Entlastung des Schatzmeisters und der Vorstandschaft, die Beschlussfassung über vorliegende Anträge sowie Neuwahlen.

Wünsche und Anträge können bis spätestens Mittwoch, 27. März, an den Vorsitzenden gerichtet werden.

TC Welschingen Jahreshaupt- versammlung

Welschingen. Der Tennisclub Welschingen lädt am Freitag, 15. März, um 20 Uhr alle Mitglieder und Gäste zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung ins Tennisclubheim ein.

Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Neuwahlen der Vorstandschaft.

Anträge zur Hauptversammlung können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis spätestens 8. März beim Vorstand eingereicht werden.

Hegauer FV Auftakt mit Nachholspiel

Hegau. Für das Herren-Bezirksliga-Team des Hegauer FV beginnt das neue Spieljahr mit einem Nachholspiel. Die Mannschaft um das Trainer-Team Ronny Warnick und Lars Kohler spielt am Sonntag, 10. März, um 13 Uhr gegen den FC Anadolu Radolfzell. Spielort ist der Kunstrasenplatz auf der Mettnau in Radolfzell.

Nach einer guten Generalprobe gegen den Landesligisten FC Hilzingen am Fasnachtssamstag, bei der die HFV-Elf mit 4:0 gewann, hofft man beim HFV, dass die Mannschaft einen guten Start erwischt und die Hinrunde erfolgreich abschließen kann, obwohl die Rückrunde ja schon im Dezember begonnen hat. Die Begegnung wurde im alten Jahr zweimal witterungsbedingt verschoben.

AMTSBLATT nicht erhalten?

Reklamationen an:
psg Presse- und
Verteilservice Baden-
Württemberg GmbH,
kostenlose Hotline:
0800 999 5 222,
qualitaet@psg-bw.de



Ist Hundesport Sport mit dem Hund oder einfach nur Spaß zusammen haben? »Was will ich mit meinem Hund machen?«: Diese Frage stellt sich vielen Hundebesitzern. Die Antwort auf diese Frage findet man bei den Hundesportfreunden Hegau-Welschingen (HSF), die ein breites Angebot haben. Denn auch wenn man keinen leistungsorientierten Hundesport betreiben will, findet man beim Welschinger Verein viele Möglichkeiten, sich mit seinem vierbeinigen Partner sinnvoll und mit viel Spaß zu beschäftigen. Für die meisten Hundebesitzer stehen einfach die Alltagssituationen im Vordergrund. Sie wollen mit ihrem Hund gehen durch die Welt gehen, um dann mit Konfliktsituationen besser umgehen zu können. Der HSF Hegau-Welschingen bietet sowohl Erziehungskurse, die auf dieser Grundlage basieren, wie auch die Sportart »Rally-Obedience«, die speziell für Hundeführer und Hunde aller Altersstufen einen guten Einstieg auch in die sportliche Betätigung bietet. Weitere Informationen unter www.hundesportfreunde-hegau.de. Bild: HSF

TG Welschingen Schnupperkurs Pilates

Welschingen. Pilates ist ein figurformendes Ganzkörpertraining, das in einzigartiger Weise Kraft mit Beweglichkeit verbindet. In erster Linie wird die oft vernachlässigte Tiefenmuskulatur des Rückens und der Körpermitte trainiert, die Muskeln werden gestreckt und die ganze Körpersilhouette gestrafft.

Es führt zu einer besseren Haltung und Balance und harmonisiert nicht nur Bewegungsabläufe im Alltag, sondern hilft auch bei der Ausübung anderer Sportarten.

Beginn des Schnupperkurses (fünf Einheiten) bei der TG Welschingen ist am Dienstag, 12. März, um 9 Uhr im Gymnastikraum des Kindergartens Welschingen.

Fragen und Anmeldungen zum Schnupperkurs bei der TGW-Geschäftsstelle unter Tel. 07733/504717 oder unter tgwelschingen@hegaudata.de.

TG Welschingen SeniorenFitness 60 Plus fällt aus

Welschingen. Die SeniorenFitness 60 Plus der TG Welschingen von 17 bis 18 Uhr in der Hohenhewenhalle Welschingen fällt am Donnerstag, 14. März, aus. Die Stunde am Donnerstag, 21. März, findet wie gewohnt statt.

TG Welschingen ZUMBA®Fitness

Welschingen. Das ZUMBA®Fitness der TG Welschingen startet wieder ab Mittwoch, 13. März, um 19 Uhr in der Hohenhewenhalle. Zumba ist eine Kombination aus klassischem Workout mit lateinamerikanischen Rhythmen.

Fragen oder Anmeldung zu allen Kursen gibt es in der TG-Geschäftsstelle unter Telefon 07733/504717 oder unter tgwelschingen@hegaudata.de. Weitere Informationen unter www.tgwelschingen.de.

50 Jahre TG Welschingen

Jubiläumsvorbereitungen laufen auf Hochtouren

Welschingen. Die Turn- und Gymnastikgemeinschaft Welschingen feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum. Dieses Ereignis wird mit einem zweitägigen Fest am 28. und am 30. Juni gebührend gewürdigt. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits in vollem Gange.

Im Gründungsjahr 1969 gab es noch wenige eigenständige Gymnastikgruppen - die meisten waren einem Sportverein angeschlossen. Deshalb war es damals schon eine kleine Sensation, dass sich einige junge Frauen dazu entschlossen, einen eigenen Verein zu gründen und gemeinsam Sport zu machen. Die Erfolgsgeschichte der TG Welschingen begann - und das Erfolgskonzept hat sich bis heute bewährt. Aus einer kleinen Gruppe von Frauen ist ein gut etablierter Verein mit mehr als 680 Mitgliedern geworden.

Das Festwochenende beginnt mit einem Festakt am 28. Juni. An diesem Abend werden nicht nur die Initiatorin und einige Gründungsmitglieder, sondern auch zahlreiche langjährige Übungsleiter und Vorstandsmitglieder geehrt. Die Organisatoren haben sich für diesen Abend etwas Besonderes einfallen lassen. Nach dem offiziellen Teil, der bereits durch ein Improvisationstheater launig mitgestaltet wird, spielt für alle geladenen Gäste, interessierten Vereinsmitglie-

der, Übungsleiter, Freunde und Sponsoren die Band »die Kisten(r)hocker«. Dazwischen gibt es natürlich auch eine kleine kulinarische Stärkung für die Gäste.

Am Sonntag, 30. Juni, feiert die TG Welschingen mit allen Freunden des Vereins einen Sporttag rund um die Hohenhewenhalle. Neben vielfältigen Sportangeboten für Kinder, Jugendliche und Sportbegeisterte aller Altersklassen stellt sich der Verein mit seinen Gruppen über den Tag verteilt vor. Außerdem wird es ein Bubble-Soccer-Turnier geben sowie die Prämierung der Sieger aus dem Malwettbewerb. Dieser Tag verspricht also viel Spaß und Sport mit der TG Welschingen. Damit das Gesellige nicht zu kurz kommt, werden die Gäste mit einem breiten Angebot an kulinarischen Leckereien und Livemusik verwöhnt.

Das Vorstandsteam der TG Welschingen ist mit Eifer an den Vorbereitungen, um dieses besondere Jubiläum zu einem unvergesslichen Ereignis zu machen.

Sportabzeichentraining

TG Welschingen bietet Termine an

Welschingen. Für Erwachsene findet das Training an der Halle/Grundschule in Welschingen beziehungsweise im Stadion Engen statt. Folgende Trainingstermine sind geplant: montags um 19 Uhr am 25. März und 1. April und mittwochs um 18:15 Uhr am 13. und 20. März sowie am 8. und 15. Mai. Für Kinder beginnt das Training (immer mittwochs) am 13. März von 17 bis 18 Uhr an der Halle/Grundschule in Welschingen.

Die Kategorie Schwimmen bitte im Schwimmbad abneh-

men lassen und die Bestätigung vom Bademeister mitbringen. Die Urkunde und das Abzeichen kosten 7 Euro. Die genauen Trainingsorte und Trainingsdaten sowie die Abnahmetermine des Sportabzeichens und weitere Infos können unter <https://tgwelschingen.de/aktuelles-tgw/> eingesehen werden. Tipp: Unter www.splink.de/sportabzeichen kann jeder seine persönlichen Anforderungen abfragen.

Bei Rückfragen steht Bianca Sigg, Tel. 0172/5969600, gerne zur Verfügung.

Hochwertige kirchenmusikalische Akzente gesetzt

»Förderkreis für Kirchenmusik« engagiert sich intensiv und erfolgreich

Engen (her). Er zählt zu den bedeutsamen Kulturträgern der Stadt Engen, der »Förderkreis für Kirchenmusik an der Auferstehungskirche Engen«, und seine hochwertige Arbeit strahlt weit über die Stadtgrenzen hinaus. Seit seiner Gründung im Herbst 2012 mit dem Ziel, die Evangelische Kirchengemeinde bei musikalischen Projekten logistisch und finanziell zu unterstützen und die hohe Qualität musikalischer Aufführungen auch in Zukunft zu gewährleisten, hat der rührige Verein höchst Bemerkenswertes auf die Beine gestellt und konnte auch in der jüngsten Mitgliederversammlung unter Vorsitz von Ilse Gritz auf erfolgreiche Projekte zurückblicken und den Blick auf neue richten. Die Mitgliederzahl liegt bei 83. Bei den Neuwahlen wurden die Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt.

Die Themen Öffentlichkeitsarbeit, Anschaffungen und die von der Organisation und Logistik aufwändige Konzertplanung und -durchführung wurden im vergangenen Jahr in den sieben Vorstandssitzungen behandelt, auf die der stellvertretende Vorsitzende und Sprecher des Förderkreises, Dr. Christian Burchardt, ebenso zurückblickte wie zusammen mit Sabine Kotzerke als künstlerischer Leiterin auf die in 2018 durchgeführten Konzerte, musikalischen Gottesdienste und Veranstaltungen. Dazu zählten unter anderem das sehr gut besuchte Konzert »Orgel+Saxophon«, das dreimal aufgeführte Kindermusical »Aljoscha und der eine Ton«, das Kinderkonzert »Peter und der Wolf« mit ebenfalls sehr guter Resonanz sowie als Höhepunkt das »Weihnachtsoratorium« von Bach, dessen Teile I bis III von hochkarätigen Solisten und der

»Kantorei und dem Barockorchester an der evangelischen Auferstehungskirche« in Engen und Gottmadingen erfolgreich aufgeführt wurden. In die Master-CD durften die Besucher der Mitgliederversammlung hineinhören und konnten sich anhand des Eingangschors von der hohen Qualität dieser Aufführungen überzeugen.

»Die Finanzen sind im grünen Bereich und durch den sehr erfreulichen Eingang von Spenden sind wir gut gerüstet für die Projekte im Jahr 2019«, informierte Schatzmeister Dr. Ralf Jung über eine »solide Basis für die Zukunft«. Trotz des Großprojekts »Weihnachtsoratorium« seien 3.140 Euro an die Kirchengemeinde zur Unterstützung kirchenmusikalischer Projekte geflossen. Ein Schwerpunkt soll auch im laufenden Jahr auf der Gewinnung von Sponsoren und Förderkreis-Mitgliedern liegen, so

Jung. Höchst beeindruckt von der umfangreichen Arbeit des Förderkreises und dem Angebot »musikalischer Leckerbissen« zeigte sich Bürgermeisterstellvertreter Peter Kamenzin und überbrachte den Dank des Gemeinderates für das große Engagement im kulturellen Be-

reich, bevor er die Entlastung sowie die Neuwahlen leitete. Mit der Vorstellung der kirchenmusikalischen Projekte im Jahr 2019 durch Sabine Kotzerke und dem Dank der Vorsitzenden Ilse Gritz an ihr Vorstandsteam klang die Mitgliederversammlung aus.

Musikalische Gottesdienste und Konzerte:

Sonntag, 7. April, 10 Uhr: Musikalischer Gottesdienst mit »stabat mater« von Rheinberger als Ende des »projekts offener chor«, evangelische Auferstehungskirche Engen

Sonntag, 19. Mai, 17 Uhr: Konzert »Orgel + Holz«, Auferstehungskirche

Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr: Musical »Daniel in der Löwengrube«, Kinderkantorei »Jubilata«, Auferstehungskirche

Sonntag, 29. September, 17 Uhr: Konzert mit dem Trio Alpirsbach, Musik für Sopran, Blockflöte und Cembalo, Auferstehungskirche

Samstag, 7. Dezember, 19 Uhr: Weihnachtsoratorium Teil IV bis VI von Bach, katholische Stadtkirche Engen

Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr: Weihnachtsoratorium Teil IV bis VI von Bach, Christkönigkirche Gottmadingen

Weitere Informationen unter www.kirchenmusik-engen.de.



Nach den Neuwahlen stellten sich die wiedergewählten Vorstandsmitglieder des »Förderkreises für Kirchenmusik an der Auferstehungskirche Engen« zum Bild: (von links) Beisitzerin Conny Hoffmann, der stellvertretende Vorsitzende Dr. Christian Burchardt, die Vorsitzende Ilse Gritz, Schatzmeister Dr. Ralf Jung, die künstlerische Leiterin und Kantorin Sabine Kotzerke, Beisitzer Martin Jäckel sowie Schriftführer Bernhard Albrecht.

Essen in Gemeinschaft

Ökumenischer Sozialkreis lädt am 17. März ins Evangelische Gemeindehaus ein

Engen. Der Ökumenische Sozialkreis Engen lädt zum gemeinsamen Mittagessen am Sonntag, 17. März, in das Evangelische Gemeindehaus in Engen, Hewenstraße 11, ein. Das Essen in Gemeinschaft findet dieses Jahr letztmalig im evangelischen Gemeindehaus statt, ab 2020 wird es in den Räumlichkeiten des Impulshauses Engen durchgeführt.

Von 11.30 bis 14 Uhr sind alle Menschen, die gerne in Gemeinschaft essen (Alleinstehende, ältere Menschen, Familien und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern,

Flüchtlinge, Menschen mit geringem Einkommen und viele Weitere) zum Essen in Gemeinschaft ganz herzlich eingeladen.

Auf sie wartet ein warmes Mittagessen mit anschließendem Kaffee und Kuchen. Im Kostenbeitrag von 1 Euro pro erwachsene Person sind Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen enthalten.

Die Mitglieder des Ökumenischen Sozialkreises freuen sich, wenn möglichst viele Personen dieser Einladung folgen. Bitte diesen Termin gerne weitersagen.

Fukushima nicht vergessen

Film und Mahnwache am 11. März in Engen

Engen. Der Film »Als die Sonne vom Himmel fiel« von Aya Domenig ist ein Vermächtnis und eine Mahnung an die Menschheit des 21. Jahrhunderts, Ernst zu machen mit der Abkehr von den Atomwaffen und der zivil genutzten Atomkraft, bevor es zu spät ist. Die ehemalige Krankenschwester Chizuko Uchida erzählt darin von ihrer Arbeit in Hiroshima. Das »Sterntreffen Benken« zeigt diesen **Film** am Montag, 11. März, um **20 Uhr** in Engen im Schützenturm hinter dem Rathaus. Eintritt frei, Spenden zugunsten der Freien Klinik Fukushima. Ebenfalls am Montag, 11. März, findet um **17 Uhr** auf dem Schillerplatz in Engen gegenüber der Sparkasse eine **Mahnwache** zu Fukushima statt.

Mit ihrem Dokumentarfilm zeigt die Regisseurin Aya Domenig sowohl die gesundheitlichen als auch sozialen Auswirkungen des Atombombenabwurfs auf Hiroshima. In brillanter Weise verbindet sie die private Spurensuche mit der politischen Dimension von Atomkatastrophen sowie - aufgrund der Ereignisse in Fu-

kushima - die Vergangenheit mit der Gegenwart. Durch Zufall verbindet der Film Hiroshima mit Fukushima. Denn ein Jahr nach Beginn der Dreharbeiten ereignet sich die zweite Katastrophe: Fukushima. Die mahnenden Worte der hochbetagten Protagonisten, des Arztes Dr. Shuntaro Hida und der Krankenschwester Chizuko Uchida, bekommen noch einmal großes Gewicht. Doch in den Medien und offiziellen Verlautbarungen werden die gesundheitlichen Folgen der atomaren Strahlung damals wie heute verharmlost und verschwiegen, und die Opfer werden im Stich gelassen und ausgegrenzt. Mehr zum Film unter www.alsdiesonnevomhimmelfiel.com.

Auch in 50 Kilometern Entfernung zum Hegau in der Hauptwindrichtung sind zwei hochgefährliche Atomanlagen auf der Schweizer Rheinseite: das Atomkraftwerk Leibstadt und das älteste AKW der Welt, Beznau. Dazu kommt die in Benken geplante Verpackungsanlage für hochradioaktiven Atommüll und das Atommüllendlager.

In Engen ist Platz für alle

Weltgebetstag aus Slowenien gefeiert

Engen. Am Weltgebetstag 2019 folgten am Freitag, 1. März, mehr als 50 Gäste und Mitwirkende dem Aufruf der Frauen aus Slowenien, sich an einen Tisch zu setzen und den Gottesdienst in Engen im katholischen Gemeindezentrum gemeinsam zu feiern.

Der Weltgebetstag (WGT) ist die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen weltweit, der jährlich am ersten Freitag im März in über 120 Ländern gefeiert wird. Das jeweilige Themenland bereitet die Inhalte vor. Der WGT aus Slowenien setzt sich für die gesellschaftliche Beteiligung von Frauen und bisher Ausgegrenzten ein zur größeren Teilhabe an Gesellschaft und Politik. Nach dem Gleichnis vom Festmahl aus dem Lukasevangelium ist an Gottes Tisch Platz für alle da - auch für die, mit denen keiner rechnet und von denen nichts zu erwarten ist: Arme, Kranke und von der Gesellschaft Ausgestoßene. Dies wurde den Besuchern durch ein pantomimisches Anspiel im Gottesdienst eindrücklich gezeigt. Gerade in Slowenien, in einem Land, das durch seine geographische Lage schon immer Durchzugsgebiet vieler Völker war, wurden über die

Zeit hinweg Fremde zu Freunden und Nachbarn. Denn Gastfreundschaft wird in Slowenien groß geschrieben. Slowenien ist auch Weinland, deswegen gab es zur Begrüßung am Einstimmungsnachmittag Wein aus Slowenien. Vor dem Gottesdienst wurden am Nachmittag die Lieder geprobt, ein Roma-Tanz ausprobiert und das kleine Land Europas mit seinen gastfreundlichen Menschen, seiner landschaftlichen Vielfalt und seiner Geschichte mit Einflüssen zahlreicher Besatzer vorgestellt.

Nach dem Gottesdienst waren alle Gäste zum gemeinsamen Essen an der festlich gedeckten Tafel mit Kerzen, Nelken und Bändern in den Landesfarben eingeladen. Sie hatten die Gelegenheit, slowenische Spezialitäten wie gefüllte Teigtaschen, Kartoffelsalat, Gemüse Eintopf und Potica-Nuzopf zu probieren. Das Essen wurde von einem internationalen Team aus chinesischen und deutschen Frauen vorbereitet, ganz im Zeichen von »Unser buntes Engen«. Gemeinsam ließen alle den Abend gemütlich ausklingen und gingen mit der Überzeugung nach Hause, dass in Engen Platz ist für alle.

Förderverein GS Aach

Spielzeug-/ Kleiderbörse

Hegau. Am Samstag, 30. März, von 15 bis 16.30 Uhr, veranstaltet der Förderverein der Grundschule Aach eine Selbstanbieterbörse für Kinderbekleidung, Spielzeug und Fahrräder in der Schulturnhalle in Aach.

Tischpreis: 7 Euro. Aufbau ab 14 Uhr. Für Kinder wird ein kostenloser Flohmarkt angeboten (Anmeldung erforderlich). Fahrradabgabe: Anmeldung bitte per Mail. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Spiel- und Maltische für Kinder stehen bereit.

Infos und Reservierung unter foerderverein@schule-aach.de oder am 11. und 18. März auf AB, Tel. 07774/929985.



Ein großes, überkonfessionelles Team bereitete am Weltgebetstag den abwechslungsreichen und informativen Einstimmungsnachmittag sowie den anschließenden Gottesdienst im katholischen Gemeindezentrum vor. Als Aufruf und Zeichen für ein gemeinsames Abendmahl und für eine gerechte Welt, in der alle Menschen mit am Tisch sitzen - unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Alter, sexueller Orientierung und Religion - wurde im Rahmen des Gottesdienstes ein Agape-Mahl (Liebesmahl) mit Brot des Lebens und Weintrauben der Freude gefeiert.

Exerzitien im Alltag

Angebot der Seelsorgeeinheit in der Fastenzeit

Engen. In »Exerzitien im Alltag« geht es darum, dem persönlichen Weg mit Gott und seinem Wirken im eigenen Leben mehr auf die Spur zu kommen. Daraus können wertvolle Impulse kommen, die einen im Christsein für den Alltag stärken und wachsen lassen können.

Die »Exerzitien im Alltag 2019« sind überschrieben mit dem Titel »Lebendig glauben mit den Seligpreisungen«. Die Grundlage für die täglichen Betrachtungen kommen aus dem Schreiben von Papst Franziskus »Gaudete et exsultate« - »Freut euch und jubelt« über den »Ruf zur Heiligkeit in der Welt von heute«. Das Schreiben kann wie eine Anleitung für Christsein im Alltag verstanden werden. Es geht um eine »geerdete Heiligkeit«. Die Seligpreisungen sind für Papst Franziskus der »Personalausweis der Christen«.

Wer mitmachen möchte, sollte die Bereitschaft mitbringen, sich täglich auf circa 30 Minuten der Besinnung und des Gebets einzulassen. Man muss es

nicht gleich können, man darf es ausprobieren und hineinkommen. Dafür gibt es täglich einen Impuls. Dazu gehört nach Möglichkeit die durchgehende Teilnahme an fünf Abenden in der Gruppe, die sich zum Gebet, Austausch und Impulsen trifft. Miteinander über Glaubenserfahrungen im eigenen Glaubensleben ins Gespräch zu kommen, ist eine der wertvollsten Erfahrungen bei »Exerzitien im Alltag«, denn der Erfahrungsaustausch stärkt und vertieft den eigenen Glauben.

Die Abende finden jeweils **dienstags (19./26. März sowie 2./9./16. April) von 20 bis circa 21.30 Uhr im Pfarr-er-Riesterer-Haus in Mühlhausen** statt. Die Gruppe wird von Pfarrer Thomas Fürst begleitet.

Kostenbeitrag: 10 Euro. **Anmeldung** ist unter Angabe von Namen, Telefonnummer oder Mailadresse bei Pfarrer Fürst unter Tel. 07733/977555 oder thomas.fuerst@kath-oberer-hegau.de möglich. **Anmeldeschluss** ist Montag, 11. März.

Seeblickhalle in Steißlingen Flohmarkt rund ums Kind

Hegau. Die Steißlinger Spiel- und Krabbelgruppe veranstaltet am Samstag, 23. März, von 10 bis 12 Uhr in der Seeblickhalle wieder ihren »Frühjahrs-Flohmarkt rund ums Kind« (Einlass für Schwangere: 9.30 Uhr).

Verkauft werden gut erhaltene Kinderbekleidung und -zubehör wie Spielsachen oder Kindersitze. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Tischreservierungen für Anbieter werden unter der Handynummer 01590/3138022, am Montag, 11. März, von 20 bis 21 Uhr für Steißlinger und am Dienstag, 12. März, ebenfalls von 20 bis 21 Uhr für Auswärtige entgegengenommen.

Aufgrund der Nachfrage können maximal zwei Tische pro Person reserviert werden.

Sozialverband VdK Oberer Hegau Versammlung und Jubilarfeier

Engen. Der VdK Oberer Hegau lädt am Samstag, 16. März, um 15 Uhr alle Mitglieder, Freunde und Interessierte zu seiner Mitgliederversammlung ins Hotel »Engener Höh« (Richtung Bittelbrunn, zweite Abbiegung links). Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Neuwahlen und Ehrungen.

Im Anschluss wird von Helmut Kiefer eine Fotosession von den Unternehmungen des Ortsverbands im Jahr 2018 gezeigt.

Wünsche und Anträge zur Tagesordnung sind bis maximal drei Tage vorher an den Vorsitzenden zu richten. Der Eintritt ist frei. Informationen erteilt Manfred Flegler unter Tel. 07733/1048 oder ov-oberer-hegau@vdk.de.

Kirchenbauförderverein Mitglieder- versammlung

Engen. Am Donnerstag, 21. März, findet um 20 Uhr die turnusgemäße Mitgliederversammlung des Kirchenbaufördervereins Mariä Himmelfahrt Engen im Franziskus-Saal im Pfarrhaus Engen statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte der Vorstandschaft und der Kassensprüfer, Entlastung der Kassensführerin und des Vorstandes, Wahlen des Vorstandes und der Kassensprüfer, Anregungen und Wünsche.

Alle Mitglieder sowie Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

Seelsorgeeinheit Tengen Anmeldung zum Firmkurs

Hegau. Im Jahr 2019 wird im Dekanat Hegau wieder das Sakrament der Firmung gespendet. In der »Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden« geschieht dies am Sonntag, 9. November, durch Weihbischof Dr. Michael Gerber.

Wer an diesem Tag gefirmt werden möchte und am 31. Oktober 2019 mindestens 15 Jahre alt ist, ist eingeladen, sich zum Vorbereitungskurs anzumelden. Dieser beginnt am Samstag, 23. März, um 10.30 Uhr im Pfarrheim in Büßlingen mit einem Treffen aller angemeldeten Jugendlichen. Die Anmeldung erfolgt im Katholischen Pfarramt, Klingenstraße 26, Tengen, zu den üblichen Öffnungszeiten oder nach vorheriger Absprache unter Tel. 07736/9247980 oder mailto: info@kath-tengen.de. Informationen ebenso unter <http://www.kath-tengen.de>. Anmeldeschluss ist Freitag, 8. März.

Für Kurzentschlossene Musik-Werkstatt im Hegau

Engen. Zur Musik-Werkstatt 2019 sind am kommenden Wochenende Musikbegeisterte aller Altersstufen, die Freude an neuem geistlichen Liedgut und am gemeinsamen Singen und Musizieren haben, herzlich ins Gemeindezentrum Engen eingeladen.

Am Sonntag, 10. März, begleiten die Teilnehmer musikalisch den Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Stadtkirche Engen und lassen beim anschließenden Kirchencafé die Musik-Werkstatt ausklingen.

Weitere Infos und Anmeldung sind online unter www.kath-oberer-hegau.de möglich.

Autobahnkapelle Eucharistiefeyer

Engen. Das Alt-Katholische Pfarramt Sankt Thomas Singen lädt am Donnerstag, 14. März, um 19 Uhr, herzlich zur Eucharistiefeyer in die Autobahnkapelle in Engen ein.

Senioren Anselfingen Beisammensein

Anselfingen. Die Senioren Anselfingen treffen sich am Montag, 11. März, um 14.30 Uhr im »Floriansstüble« im Bürgerhaus in Anselfingen zu einem gemütlichen Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen.

Jahrgang 1929/30 Treffen

Engen. Der Jahrgang 1929/30 kommt am Freitag, 8. März, um 15 Uhr im »Café e.m.« am Marktplatz zusammen.

Vielen Dank

möchten wir sagen für die vielen Glückwünsche
und Geschenke zu unserer

»**Goldenen Hochzeit**«.

Robert & Gerlinde Schlude

Unsere Jubilare

- Herr Eckhard Böttcher, Engen, 75. Geburtstag am 8. März
- Herr Henryk Wypseyk, Anselfingen, 70. Geburtstag am 10. März
- Herr Peter Buser, Bittelbrunn, 75. Geburtstag am 13. März

Beratungen + Bereitschaftsdienste

Apotheken-Wochenenddienst:
Samstag, 9. März: Residenz-Apotheke, Poststraße 12, Radolfzell, Telefon 07732/971160
Sonntag, 10. März: Bahnhof-Apotheke, Poststraße 2, Gottmadingen, Telefon 07731/72224
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Ärztlicher Notfalldienst rund um die Uhr, Telefon 116 117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 01803/222555-25

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst: Den tierärztlichen Notdienst erfahren Sie bei Ihrem Haustierarzt.
Tier-Ambulanz-Notruf: 0160/5187715, Tierrettung LV Südbaden, Lochgasse 3, 78315 Radolfzell, Tel. 07732/941164

Pflegestützpunkt-Altenhilfeberatung des Landkreises Konstanz, Amt für Gesundheit und Versorgung in 78315 Radolfzell, Sprechtag an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 14 Uhr im Rathaus, Blaues Haus, Hauptstr. 13, 1. OG. Terminvereinbarung erbeten unter Tel. 07531/800-2626, Ansprechpartnerin: Pia Faller

Sozialstation Oberer Hegau St. Wolfgang e.V., Schillerstr. 10 a, Engen, Nachbarschaftshilfe + Dorfhelferinnen-Station, Tel. 07733/8300

AKA-Team, Schützenstr. 6, Engen, Pflegeberatung und Hilfen im Haushalt, Tel. 07733/6893

Ambulante Pflege »Katharina«, Schillerstraße 6, 78234 Engen, Tel. 07733/5035879

Mobiler Pflegedienst & Tagespflege Krüger, rund um die Uhr erreichbar, Hohenkräher Brühl 11, 78259 Mühlhausen, Tel. 07733/503420
Sozialpsychiatrischer Dienst der Arbeiterwohlfahrt, Sprechstunde für psychisch kranke Menschen und Angehörige nach Vereinbarung, Tel. 07731/958040

Diakonisches Werk des Evang. Kirchenbezirks Konstanz, Außenstelle Engen, Bei der Säge 8a, 78234 Engen Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Migrationsberatung. Telefonische Terminvereinbarungen: Montag bis Donnerstag von 9-12 Uhr unter 07731/86080 (Singen) Freitags von 8-11.30 Uhr unter 07733/6340 (Engen)

Psychologische Beratungsstelle des Landkreises Konstanz für Kinder, Jugendliche und Eltern, Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr, Singen, Wehrdstr.

7, Tel. 07531/800-3311
Psychologische Beratungs- und Behandlungsstelle und Fachstelle für Suchtprävention und Gesundheitsförderung, Hegaustr. 27a, Singen, tel. Anmeldung Dienstag und Donnerstag, 07731/61787

pro Familia, Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik & Sexualberatung, Singen, Mo,Mi,Fr 10-12 Uhr, Mo+Do 16-17 Uhr, Di 12-13 Uhr, Tel. 07731/61120

alcofon bei Alkoholproblemen Mo-Fr 18-20 Uhr, 0180/10645645 (2,5 Cent/Min.)

Caritasverband Singen-Hegau e.V., Schillerstr. 10 a, 78234 Engen, Tel. 07733/505241, Fax 07733/505235, Betreuungsverein als Ansprechpartner für gesetzliche Betreuungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen und Caritassozialdienst, Beratung in sozialen Lebenslagen, offene Sprechstunde dienstags und mittwochs von 9-12 Uhr, sonst nach Vereinbarung, www.caritas-singen.de

Telefonseelsorge, Notrufnummer (kostenlos) 0800/1110111 und/oder 0800/1110222

Betreuungsverein Bodensee/Hegau e.V., Gewinnung, Beratung, Begleitung ehrenamtlicher gesetzlicher Betreuer, Info über Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung, Büro Singen, Thurgauer Str. 23 a, Tel. 07731 31893, Fax: 07731 948583, E-Mail: singen@bbh-ev.de

Alzheimer-Beratung: Elfriede Maria Lenzen, Im Scheurenbohl 43, Engen, Tel. 07733/2309

Dementen-Betreuung, Sozialstation, Tel. 07733-8300

Hospizverein Singen u. Hegau e.V., Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen, Hospizdienst Tel. 07731/31138. Gesprächsangebot zu Hospiz- und Palliative Care-Fragen jeden Dienstag 12.30 bis 14.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.
 An jedem ersten Montag Gesprächskreis für Trauernde, 18 bis 20 Uhr, Gambrinus 1, erstes OG, Singen.

Aids-Hilfe: Beratungen Mittwoch von 20 bis 22 Uhr, Konstanz, Tel. 07531/ 56062

Frauenhaus Singen, rund um die Uhr Tel. 07731/31244

Verbraucherzentrale Baden-Württ. Paulinenstr. 47, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/669187, Fax: 669150

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Engen: In dringenden Notfällen Rufnummer 9480-40.

Ernährung und Körper

Kath. Bildungswerk bietet Vortrag

Engen. Im dritten Abend der Themenreihe »Unsere Ernährung und unser Körper«, zu dem das Katholische Bildungswerk Oberer Hegau einlädt, geht es am Dienstag, 12. März, um 19.30 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum in Engen im Hexenwege um das Thema »Vegan, vegetarisch, basisch oder irgendwelche Diäten« - vom Sinn und Unsinn verschiedener Ernährungsformen. In einem fachlich fundierten Vor-

trag werden die gängigen Ernährungsformen vorgestellt, kritisch diskutiert, Vor- und Nachteile dargestellt.

Eine anschließende Fragerunde rundet die Meinungsbildung ab.

Die Referenten des Abends sind Michael Steger, Heilpraktiker, Daniela Mayer, Heilpraktikerin, und Heidi Rausch, Heilpraktikerin.

Eintritt: 3 Euro, SchülerInnen und Studierende sind frei.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche

liefert und werden dort unter anderem zu Dämmmaterial verarbeitet.

Samstag, 9. März:

Engen: 17.30 Uhr italienischer Rosenkranz in der Hauskapelle Sonnenuhr

Zimmerholz: 18.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 10. März:

Engen: 10.30 Uhr Hl. Messe für die Seelsorgeeinheit

Aach: 18.30 Uhr Hl. Messe

Biesendorf: 9 Uhr Hl. Messe

Ehingen: 9 Uhr Hl. Messe

Kirchliche Nachrichten

Engen - Morgenlob in der Fastenzeit:

In der Fastenzeit wird herzlich zum Morgenlob mittwochs um 6 Uhr in die Stadtkirche Engen eingeladen. Anschließend ist gemeinsames Frühstück im Franziskusaal des Pfarrhauses.

Ökumenisches Friedensgebet:

Am Mittwoch, 13. März, um 18.15 Uhr, wird herzlich zum ökumenischen Friedensgebet in die Stadtkirche eingeladen.

Hauskommunion: Die nächste Hauskommunion wird am Freitag, 15. März, gebracht.

Frauengemeinschaft Engen - Besinnungstag:

Am Mittwoch, 20. März, findet im Gemeindezentrum der Besinnungstag mit Pfarrer Zimmermann statt. Genaueres wird noch bekanntgegeben.

Swimmys - Korken für Kork:

Seit Jahren sammeln die Swimmys Korken für Kork. Es ist die einzige Einnahmequelle für die Gruppe, außer den Spenden, die sie immer wieder erhält. Die Korken können entweder im Pfarrhaus oder in der Kirche abgegeben werden. Beim Schriftenstand (hinten) steht ein Behälter. Sammeln wird immer schwieriger, da inzwischen Plastikkorken im Umlauf sind, die den wirklichen Korken sehr ähneln, aber nicht angenommen werden. Die Korken werden an das Epilepsiezentrum Korker Anstalten des Diakonischen Werkes in Kork bei Offenburg ge-

Ökumenische Emmauskapelle (Autobahnkapelle)

Sonntag: 11 Uhr Eucharistiefeier mit Taizéliedern mit dem katholischen Pfarrer Gebhard Reichert, musikalisch gestaltet von Elvira Jäger und Karin Borgmeyer

Evangelische Kirche

Gottesdienst

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit LiedLupe, Kindergottesdienst

Gemeindetermine/Kreise

Außer den Hauskreisen finden die Kreise im evangelischen Gemeindehaus neben der Kirche statt. Wo sich die Hauskreise treffen, kann beim Evangelischen Pfarramt, Tel. 07733/8924, erfragt werden.

In den Ferien machen die Kreise Pause und das Pfarramt ist geschlossen. Beginn ist wieder ab Montag, 11. März. Die Kasualvertretung des Pfarrers (in dringenden Fällen) bitte dem Anrufbeantworter oder dem Schaukasten an der Kirche entnehmen.

Montag:

20 Uhr Kantorei
Dienstag: ab 14 Uhr Kinderkantorei Jubilare, 17.15 Uhr Jugendkantorei

Neuapostolische Kirche

Donnerstag: 20 Uhr Gottesdienst
Sonntag: 10 Uhr Jugend-Gottesdienst

Christliche Gemeinde

Sonntags: 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst, Am Bahndamm 3, (www.cg-engen.de)

Russisch-Orthodoxe Kirche

Sonntag: ab 9 Uhr Beichtgelegenheit, 10 Uhr Göttliche Liturgie, Jahnstraße 3a, (www.engen-orthodox.de.rs)



Familienbetrieb
seit über 50 Jahren

Heizung
Bäder
Notdienst

KERSCHBAUMER

Keine Sorge, wenn mal die Heizung nicht geht
wir sind für Sie da - einfach anrufen!

Engen 07733-505870 www.kerschbaumer.de



Ihr ☺ Saeco-Spezialist

coffee and more

Autorisierter Fachhändler von Saeco & Jura
Service und Reparatur aller Marken
Kaffee • Espresso • Zubehör • Pflegemittel
Bis zu 100,- EUR für Ihr Altgerät
Pflegecheck 39,90 EUR

Das Leben ist zu kurz für schlechten Kaffee!

Im Grund 4 • D-78359 Nenzingen
Tel. +49 (0)7771 9179700 • www.coffeemore.de



waldorf
»»» technik

Wir suchen DICH

**Servicetechniker (w/m/d)
Automatisierungstechnik**

Deine Aufgaben:

- Instandhaltung und Wartung unserer Anlagen weltweit bei unseren Kunden vor Ort
- Aufbau und Inbetriebnahme bei unseren internationalen Kunden vor Ort
- Technische Betreuung unserer Kunden persönlich vor Ort, als auch telefonisch

Dein Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Mechatroniker oder Elektroniker (w/m/d) mit einschlägigen Erfahrungen im Maschinen- oder Sondermaschinenbau
- Überzeugende Kenntnisse in der Mechanik, Elektrik und Pneumatik, sowie SPS Grundkenntnisse
- Strukturiertes und selbständiges Arbeiten
- Ausgeprägtes Service- und Kundenbewusstsein
- Hohe Reisebereitschaft

Waldorf Technik GmbH

Personalabteilung | Susanne Gäbler
Richard-Stocker-Str. 12 | 78234 Engen
☎ 07733 9464-13

jobs@waldorf-technik.de | www.waldorf-technik.de

**Wir schließen
zum 31. März 2019**

**Total-Ausverkauf
Auf unsere
Produkte
aus dem Lagerbestand
erhalten Sie
50% Nachlass**

Auf Ihren Einkauf
freut sich
das Team der Firma
Bahr
Hausgeräte und
Elektrotechnik
Hauptstraße 29
78234 Engen
Tel. 07733 8716

Bürokräft gesucht

für das MEV-Büro auf 460,- €-Basis

2 x die Woche 3 Stunden; flotte, innovative
Menschen sind gerne willkommen.

Kontakt:

Berta Baum, 0174 - 9 85 97 24



gesucht + gefunden

Immobilien

Haus od. Whg.

ab 5 Zi. in Engen zu mieten
oder kaufen gesucht.
Bitte alles anbieten!
Tel. 0171 6 94 98 85

Vermietungen

**Heller, großer
Lagerraum**

in Tengen zu vermieten.
Ca. 80 m² Fläche,
Höhe ca. 3,40 m. Großes
Regalsystem vorhanden
Tel. 0160 / 2 76 80 00

**Büro-/Ladenraum
in der Altstadt**

zu vermieten, 56 m², 2 große
Schaufenster, KM 400,- €
zzgl. MwSt., NK ca. 60,- €,
2 KM Kautions
Tel. 0 77 33 / 94 83 88

Anzeigenannahme:
Tel. 0 77 33 / 9 72 30
Fax 0 77 33 / 9 72 31
info-kommunal@t-online.de

STADT ENGEN IM HEGAU

Leerstand? Wir helfen.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Engen unterstützt Vermieter und Verkäufer von leer stehenden Gewerberäumen mit einem aktiven Leerstandsmanagement.

Weitere Infos unter Tel. 07733 502-212 oder im Internet: www.engen.de / Wirtschaft und Immobilien



www.engen.de

Für junges Handwerkerpaar suchen wir dringend im Hegau ein älteres Haus/ Bauernhaus zu kaufen, gerne renovierungsbedürftig, bis ca. 450.000,- €.

Heim + Haus Immo GmbH
0 77 31 - 9 82 60

Für eine junge Familie mit 2 Kindern suchen wir ein Wohnhaus mit Garten (gerne auch DHH oder RH) bis 750.000,- €, (Finanzierung gesichert) im Großraum Singen/Hegau zu kaufen.

Heim + Haus Immo GmbH
0 77 31 - 9 82 60

ÄRGER am PC ?

!!! ACHTUNG !!!

neue Adresse

Wir sind UMGEZOGEN

PC-Reparaturen zum Festpreis

PC KLINIK+
COMPUTERSERVICE

Am Bahndamm 3 - 78234 Engen - Tel.: 07733/ 983 0340 - info@pcke.de

- Computerverkauf
- Reparaturservice
- Virenbeseitigung
- Garantieabwicklung
- Internet - DSL
- Netzwerke

KOSTENFREIE Fehlerdiagnose und Hardware TEST

Richter & Nickel
SCHORNSTEINTECHNIK

Kaminsanierungen aller Art
Edelstahlschornsteine • Kaminaufmauerungen

Breiter Wasmen 17 • 78247 Hilzingen
Tel. 0 77 31 / 8 68 20 • Fax 0 77 31 / 86 82 99




MDS
RAUMSYSTEME

FREIRÄUME schaffen



Seit über 20 Jahren ist MDS Raumsysteme innovativer Hersteller von flexiblen Raum- und Trennwandsystemen für den Einsatz in der Produktion und Verwaltung. MDS öffnet Ihnen viele Chancen als ein zukunftsorientiertes und stetig wachsendes Unternehmen, das auf die Motivation und das Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt. Deshalb freuen wir uns sehr, dass auch Sie Teil unseres Teams werden möchten.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir in Vollzeit (40 Stunden):

Mitarbeiter im Telefonmarketing (m/w/d)

Der kommunikative und selbstständig arbeitende Kollege, der gerne telefoniert. Sie vereinbaren für unseren bundesweit tätigen Außendienst telefonisch Termine mit Leidenschaft und Überzeugung (kein Verkauf). Außerdem erfassen und pflegen Sie unsere Stammdaten.

Mitarbeiter im Vertriebsinnendienst (m/w/d)

Die Kontaktperson für Kunden und den Außendienst. Sie erstellen Angebote, Auftragsbestätigungen und Zeichnungen mit AutoCAD unserer Raumsysteme. Wir wünschen uns eine Ausbildung als Bauzeichner, Technischer Zeichner, Technischer Systemplaner oder eine handwerkliche Berufsausbildung in einer Zimmerei oder Tischlerei.

Monteur (m/w/d)

Der geborene Schaffer für den bundesweiten und Schweizer Einsatz. Sie montieren unsere Hallenbüros, System-Trennwände und Stahlbau-bühnen nach Zeichnungen direkt bei unseren Kunden während ein- bis mehrtägigen Aufenthalten. Dies beinhaltet auch die Montage von Wand-, Decken- und Fensterelementen aus Stahl, Aluminium, Kunststoff und Holz.

Die detaillierten Stellenbeschreibungen für Ihre Bewerbung finden Sie im Internet unter: www.mds-raumsysteme.com

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail zu:

MDS Raumsysteme GmbH
Otto-Hahn-Straße 4
78234 Engen-Welschingen
Maren Moldon | Tel. 07733 9489-48
m.moldon@mds-raumsysteme.com

SABO

» Winterinspektion. Jetzt hat mein SABO Zeit! «



B&S **brachat & schönle KG**
» land- und gartentechnik «

Land- und Gartentechnik
Forst- und Kommunaltechnik
Reinigungstechnik und STIHL – Dienst

Gewerbestraße 20 - 78244 Gottmadingen
Tel: 07731 - 92 66 90 Mail: info@brachat-schoenle.de